Wiesbadener Neueste Nachrichten Wiesbadener Generalanzeiger Mittagszeitung ber Stal

Organ bon Staats, Stadt: u. Gemeinbebehörben.

Turch unfere Träger u. Droving-Freigließen Bezugspreife: Bei der Poli kohen die "W. R. R."
hief ind dans monate. 31. 70 kK. n. 4.25 kK. Tedgeriofin, adgeholt 33.— UK. adgeholt edenfowief inte bei Jupieriefft. 108.— "Bellung ind hand.
Bellung in

Berlag, Corifileitung und Dauptgefcaftoftelle Ritolasftrage 11. Bernruf: 5915 und 5916.



Mittagegeitung ber Stadt Biesbaben.

Angelgenpreise: Wiesbaden u. 15 km Umfreis: Deniches Keld: Ausland: Bellagen: Bie 34 mm breite Kolonelzeile oder beren Kaum: Mt. 4.— Mt. 6.— Mt. 50.— 300.— Wt. 31 Meffamsteil: Bie 30 mm breite Keffamsgelle Mt. 10.— Mt. 10.— Mt. 60.— pro 1000. Kachlof bei Wederholungen ohne Terfänderung und Bellenabschlüßen nach Turft.— Bei pseungtweiser Bettreibung der Angeigengebühren durch Ränge und bei Konfartvoerfahren mind der bentilligte Kachlaf hinfallig.

Geöffnet Bodentags won 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Conn- unb Frieriags geichloffen,

Nummer 183

Donnerstag, ben 10. Auguft 1922.

37. Jahrgang

Vor ernsten Entscheidungen.

Die Sachverständigen gegen Poincarés Plane. — Rabinettsrat in London und Paris. Bruch ber Entente ober Rückzug Poincares?

Die Londoner Ronfereng brobt tatfachlich gu einem Entideibungstampf über die Aufrechterhaltung der Entente fich ju gestalten. Die wilden Plane Boincarés, die ohne Rüdsicht auf die mirtifchaftlichen Möglichkeiten und Rotwendigkeiten und ohne Rudficht auf bie tatfachlichen Intereffen Frankreichs mur den Ruin Deutschlands und bamit bie völlige und endgiltige Unmöglichteit ber Befriedigung ber frangofischen Biedergutmadungswünsche jur Folge haben tonnen, find in ihrer Unhalt-barteit rafch ertannt worben. Hur berr Boincara felbft fceint noch nicht einfeben gu wollen, bag man einen Ertrintenben nicht noch nicht einseben zu wollen, daß man einen Ertrintenden nicht vom sicheren Tode rettet, wenn man ihm eine Rettungsleine zuwirft und gleichzeitig den Kopf und die Beine absädelt. So ähntich wäre die Prozedur einer Gewährung des kurzen Moraroriums und die gleichzeitige Errichtung der Zollgrenze und ähnlicher Ind gewährtellen in ihrer Auswirfung auf die Gesamtheit. Dah en bieser Operation die Engländer und Italiener nicht aus Liebe Moraros der Kopfelen und Frankern aus rein kantifikan und reinen Reserver m Deutschland, fonbern aus rein egoistischen und reinen Ber-nunftgrunden nicht teilnehmen wollen, ift verftanblich. Denn Berfuce am untanglichen Objett mit negativem Erfolg find gemig gemade worben, und es ift begreiflich, bag ihrer Berantwor-

ung gemacke worden, und es ist begreislich, daß ihrer Nerantwortung bewußte Staatsmänner nicht ihre dand zu Mahnahmen reichen wollen, die den Untergang der europäischen Kultur und Virtschaft mit absolnier Sicherbeit zur Folge haben milsen. Aber Poincaré kämpst um seinen Plan, und saft sieht es aus, als wünsche er nichts mehr als die Lösung der Beziehungen zu den Alliierien und die Rückgewinnung seiner Dandlungsfreiheit. Doch neben ihm steht ein ganzes Kulturvolk. Und es ist nicht anzunehmen, daß die Redrbeit der Franzosen mit einer solchen Poliist einverstanden ist, die eine Katastrophe sür alle bedeuten müßte. Und deshalb ist zu bossen, dah sich in London eine Brück über die Gegensähe sinden wird, nicht nur im deutschen, sondern auch im französischen Anteresse.

Eins aber ist gewiß: Ras auch in London geschehen wird, sür ans bedeutet es neue Sorge, neue Erschwerungen einer satt seit schon unerträglichen Lage. Wir sieden vor ern sten Entsseiden, und es ist gut, in ernster Stimmung ihnen entgegenzusehen.

Die Sachverftändigen gegen Poincare.

London, 10. Aug. Das Renteriche Baro erjährt: Der Bericht bes Sachverständigenansschusses über die Borichläge Poincares ist überreicht worden. Der Anolchuh ist an dem Schluß
getommen, daß die Borichläge überhaupt teine außervrbentlichen Gelber von Deutschland einderingen würden.
Sinsichtlich des Borichlages, daß die Alliierten eine Kontrolle über
die bentschen dem Staat gehörigen Rohlenbergwerte und
Forken errichten sollten, stimmten der italienische und
ber javanische Bertreter mit dem britischen Bertreter
darin überein, daß eine solche Mahnahme zwecklos sei, auher barin fiberein, bag eine folche Magnahme awedlos fei, außer als Canttion. Bas die vorgeichlagene Jollinie zwischen bem befegten Gebiet und bem übrigen Deutschland anbelangt, so waren alle Milierien außer Frantreich ber Anficht, daß eine solche Mahnahme unerwünscht sei. Gegen die Anficht, daß eine solche Mahnahme unerwünscht son 60 Perz, an den beutregung, daß die Allierien einen Anteil von 60 Perz, an den beutschen chem ische dem ische den Gemeilen übernehmen sollten, erhoben die Mulierien mit Ausnahme Frankreiche Widerpruch und betrochteren eine leide Mannahme Frankreiche Wenne in betrachteten eine folche Garantie nur als einen Grund für Dentich-

land, mehr Papiergelb ju bruden. Die nachfte Sigung ber Konferenz wird am Freitag fiati-linden. Die britischen Minister nehmen den Standpuntit ein, bag es nicht wünschenswert sei, irgend eine Meinung über die Lage ju anhern, bevor fie fich mit ihren Kollegen beraten haben.

In änhern, bevor sie sich mit ihren Kollegen beraten haben.
Im einzelnen wird hierzu noch mitgeteilt:

"Begen des Borschlages der Errichtung einer Zoulschand und einer Zollgrenze um das Auhrgediet waren alle Mitierien auher Frankreich der Ansicht, daß diese Mahnahme unerwänsicht sein werde. Die Aussahm, daß diese Mahnahme unerwänsicht sein werde. Die Aussahm, daß des Lein wirkliches Moratorium sein würde, wenn auf die Zahlungen in der augenwärtigen Form verzichtet und aleich zeitig eben so alte Andierien außer Frankreich der Meinung, daß, wenn irgend welche Sicherheiten dieser Art notwendig sein würden, es wiel einsachen wäre, die gegen wärtigen und normalen Zollvorfehrungen an der belgischen Gegen den Korschlag, die Ansierten sollen weichen Gegen den Korschlag, die Ansierten sollen den schieden, aus dem schieden, besonder unt weisen kinnen, als Deutschland durch neue Zollvorfehrungen entzweizunschiffen, auf dem linken Rebeinden, besonders den demischen Fabriken, auf dem linken Rebeinder überhaupt eine Baritien sich alle Ansierten, mit Ausnahme von Frankreich. Man war der Ansicht, daß eine solche Eicherheit überhaupt leine Baritier sich werder in nach men bringen würde. Die einzige Art, einen sechzigenvogenigen Anteil zu erhalten, würde darin bestehen, die bentiche Negierung zu zwingen, den gegenwärtigen Eigentsmern ihre Ansielle ab zu kauf au se nachten, würde darin bestehen, die bentsche dem Ansierten zu übergeben. Die teile ab zu kauf au se nachten, würde darin bestehen, die bentsche dem den kentsche Bentsche der nur durch den Trud neuen demische Regierung konnte dies aber nur durch den Trud neuen demische Regierung konnte dies aber nur durch den Trud neuen demische Bentschelbes im mit dem Ergebnis, das diese Sicherheit die Lage des deutsche Rartkurses noch mehr verzusches und deuten den kaufer verzusches und der verzusche der welche des der nur durch den Trud neuen demische Regierung konnte dies aber nur durch den Trud neuen den kentsche Sicherheit die tage bes bentje.

Ein Abbruch würde nicht überraschen.

London, 10. Aug. Wie Renter ersährt, wird fiber die Beratungen bes Redattionsausschusses der Konserenz von gestern
vormittag nichts Räheres mitgeteilt. Doch wurde zugegeben, daß
die Lage sehr schwierig ist. Indessen im alle Beteiligten
ihr Bestes, um einen Bruch zu verhindern. Llond
George siattete gestern vormittag Poincard in seinem Hotel
tinen Besuch ab und nahm mit ihm ein Frühstäd ein. In ihrer

Gesellschaft besand sich auch Theunis. Lloyd George lehnte es ab, über die Ergebnisse seiner Unterredung mit Pioncaré Mitteilung zu machen. Ein hervorragender Teilnehmer der Konseilung zu machen. Ein hervorragender Teilnehmer der Konseilung zu machen. Eine Krandlage für alle Grandlage für alle Krandlage für alle kra es möglich sei, eine Grundlage jür ein Abkammen zu finden. Die für 1.30 libr sestgeschte Zusammenkunft des Sachverkändigenausschusses ist die 8.30 libr verscholen worden. Bisher ift ein Zusammenkritt noch nicht beschlossen worden. Die vorherrischende Auffassung geht dahin, daß, wenn auch nicht alle Hoffnung aufgegeben zu werden braucht, die Lage doch sehr schlecht gegeben zu werden braucht, die Lage doch sehr schlecht sein Abbruch würde nicht überraschen.

Die Gegenfähe.

Bondon, D. Mug. (Gig. Draftber.) Econ heute morgen Bondon, D. Ang. (Gig. Drahiber.) Schon heute morgen liefen in Aonserenztreilen gang benuruhigende Gerüchte um. Da jede Partei auf ihrer Polition beharrt, ift die Lage gespannier als je. Giner der Unterhändler erflärte, daß teine Anssicht auf Ber fi übligung mehr besiehe. Lond George soll gesagt haben: "Ich tann nicht mehr länger jugeben, daß Beuich-land ruiniert wird, daburch werden wir und nicht bezahlt haben." Boincare foll gejagt haben: "Ich will, daß Deutschland ben Ber-laifler Bertrag erfullt und produttive Pfanber gibt." Ehennis lucht nach wie vor zwijden bem englijden und frangofilden Gtand-puntt ju vermitteln. Er joll beute morgen Llond George und Poincare erflert haben, ber Gegenfag zwifden ihnen befiebe meniger aus Zatfachen als vielmehr auf pringipiellem Geweniger aus Tatjachen als vielmehr auf pringipieltem Gebiet. Die Distussion brehe sich mehr um Gesüble, als um scharf umrissen Tatsachen. Lloob George sordere nach wie vor ein sostiges langiripiges Moratorium, während Poincare unr ein Moratorium von turzer Daner zulassen will und produktive Pländer verlangt. Llood George ist der Ansicht, das die kranzösischen Borschiege Deutschland einem ich nellen Anin entgegenführen. Poincare bat zestern abend auf dem Baukett der frenzösischen Molschaft erkfärt, das er keinen Finger der der in ach geden merde. Die Note Desterrei sie, in der diese den Allierten seine Berm altung andietet, wenn nicht alsbald ausländische linanzielle Gille erfolge, dat in Konserenzfreisen einen groben Eindrud gemacht. Man iprach die Bestüchtung aus, dah man sich seüber oder später einem ähnlichen Gesuch Deutschlands gegenüber besinden könne. lands gegenüber befinben tonne.

Rabinettsrat in London und Paris.

Bondon, 10. Mug. Reuter erfährt: Muf Grund ber Zat-London, 10. Aug. Reuter erfahrt: Auf Grund der Catloche, daß teine Verständigung zwischen ten Allierien in Ciche
ift, ift für morgen eine Sigung des britifchen Radinetts zufammenberusen worden. Die Minitter sind in die verschiedenen
Ferienausenthalte zerftreut. Liele von ihnen mussen eitigt aus
dem Andland zurückehren. Es wird erflärt, daß die Lage zweiseltos ernft ist. Das Kabinett wird morgen ernste Entscheidungen an treifen haben.

Paris, 10. Mus. Minifterprafident Boincard hat gestern über ben Stand ber Beratungen ben Prafibenien ber Republit, Rillerand, unterrichtet und ihn ersucht, einen Rinifter rat zusammenzuberusen, ba Llond George seinerseits pich entschlichen habe, einen Kabinetterat abzuhalten. Die französischen Minister werden fich beshalb beute Bormittag unter Borfit bes Prafibenten ber Republit im Elnsee zusammensinden.

Rückzug Poincarés?

Berlin, 10. Ang. Bie ber Morrespondent ber "Boff. 3tg." hort, hat Poincare beim Parifer Rabinett angefraat, ob er ein neues Programm mit geringeren gorberungen porlegen bari. Darauf wurde bie Ronfereng vertagt. Storrefpondent erfahrt ferner: Buliden ben einzelnen Minifteen fanden ben gangen Zag über Privatverhandlungen flatt, um eine Grundlage für eine Einigung ju finden. Go heiht, Lond Grundlage für eine Einigung ju finden. Go heiht, Llond George habe ertlärt, wenn Poincaré London Sals über Ropt verließe und ifoliert vorgebe, bedeute dies das Ende ber Entente. Darauf habe Poincare Liond George gam Friffitigt eingeladen und dabei feine Bereitichalt betont, einige Puntie feines Programms aufzugeben.

Bie ans Baris gemelbet wirb, trugt man in frangofiften amtlichen Preifen einen gewiffen Optimismus zur Schan, bagegen fei bie Barifer Borfe recht peffimiftifch. In nationalitifchen Rreifen wird Poincares Zatitt in London icharf fritifiert.

Der Berichterstatter bes "8 Uhr - Abendblattes" meldet seinem Watte aus London, das Ereignis des gestrigen Tages sei der unverkennbare Ridaug Poincards. Die Vermittlungsbestrebungen hätten bereits nach der energischen Rede Lloud Georges eingeseht. Insbesondere die Belgier gäden sich die ardste Mühe. Reunes hatte noch um Ritternacht eine längere Besprechung mit Poincard, den er von der absoluten und altbarkeit seines Standpunktes zu überzeugen suchte. Die Jialiener schosen sich dem energischen Biderkande Englands an. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß Poincard leibet Kreines dermittlung mit iberfelbst Rennes barum gebeten habe, die Bermittung zu übernehmen. Man will wissen, daß Lloyd George barauf bestehen werde, daß die gange Sachverständigenkommission nich auf mindestens drei Bocken nach Deutschland begeben solle, um die Lage an Ort und Stelle zu untersuchen. Dieser Bunfch Llond Georges ftanbe im Bufammenbang mit bem Bermittlungs. vorschlag Kennes', nach welchem Deutschland sosort ein provisorisches Moratorium auf drei Monate dewilligt werden und dann im September oder Oftober eine neue Konserenz zusammentreten soll, in der die endgültige Regelung getroffen wird. Die Engländer scheinen im wesentlichen geneigt zu sein, dem belgischen

Borfdfag guguftimmen, betonen aber nachbrudlicht, bag Boin. care vorber die Ablehnung feiner Garantieforberungen gur Rennt. nis nehmen muffe.

Das "Ergebnis" als Brude?

Paris, 10. Aug. Der Berichterftatter bes "Petit Parifien" melbet: Die Regierungschefs wie die Sachverftändigen haben fich dahin geeinigt, das die Summen, die dem Garantieaussichufg dirett überwiesen werden, also die 28 Sige Abgabe und die Zall-einnahmen, mahrend der Dauer des Moratoriums von dem Auseinnahmen, wahrend der Dauer des Moratoriums den dem Ausjehnt der deutschen Regierung überwiesen werden, anstatt für Reparationszwecke zu dienen. Man glaube, daß man dadurch ein
energischeres Druckmittel gegen die Deutschen in Habe als
irgend eine territoriale Beschung. Diese in London erzielte Ergebnis sei nicht ohne Bedeutung. Barum muße also über die
Frage der Follbarrieren, deren Schaftung die französische
Frage der Nollbarrieren, deren Schaftung die französische Delegation am Rhein und an ber Ruhr anempfehle, ein Ron. Delegation am Rhein und an der Aufr anempsehle, ein Kon-flikt ausbrechen? Es sein klar, daß nicht ohne ernsten Grund bieser Plan der Jollbarrieren auf dem französischen Programm tigniere Richt damit zufrieden, die Beschlagnahme gewisser Einnahmequellen Deutschlands, die nunmehr die Justimmung der Antierten gesunden habe, vorzuschlagen, halte es offendar die kranzösische Regierung für unerlählich, indirekt zum System der Sanktionen zurückzutehren auf die Sesahr hin, die Jinanzlage Deutschlands zu verwickeln. Man könne sich sedog nicht verheimlichen, daß dieser zweite Plan sämtstich en sen-zösischen Miliertem antipatisch in. Während sie in der ersten Gerie ber Dagnahmen einen Fortidritt erbliffien, ber nicht unr Reparationegahlungen, fondern auch die Stabilifierung ber Rart bringen fonne, beirachieten fie die Aufrichtung ber Bollbarriere im Innern Deutschlands als einen Rudichritt, ber zu ben größten Romplitationen führen werbe.

Romplitationen führen werde.

Das Gerücht eines wahrscheinlichen Beuches laufe seit vierundzwanzig Stunden aufs nene um. Es sei zu hossen, daß man
nicht soweit komme. Unglüdlicherweise aber bleibe es bei dieser
Zollgrenzenfrage sicher, daß man weder die Mehrheit der englischen
ölsentlichen Meinung noch die der Alliserten hinter sich habe. Es
sei klar, daß die, die die Berantwortung über die Geschiese Europas
irngen, eine berartige Tatsache nicht vernachtässigen werden. Sie
würden ihre endgältige Entscheidung nach reistiger Erwägung
treisen.

100 Ausweifungebefehle im Elfaß.

Paris, 10. Ang. Der "Ratin" berichtet, bag geftern etma 100 Deutschen in Glieft-Lothringen ihr Ausweisungebesehl guge-fiellt wurde, ber beute ausgeffihrt wurde.

Die bahrischen Minifter in Berlin

Berlin, 9. Mug. Der baprifche Minifierpräfident ift heute morgen in Begleitung ber Minifter Schwener und Garener in Berlin eingetroffen. Lerchenfelb hat ben Reichspräfibenten und ben Reichstanger besucht. Um 11 Uhr haben die Berhand-lungen in der Reichstangiei unter Borfit bes Reichspräfibenten begonnen. An ben Berhandlungen haben außer den bereits genann-ten baprischen Ministern der baprische Gesandte von Preger, von den Reichsministern neben dem Reichstanzler der Reichs-instigminister, der Reichsminister des Innern, der Reichswirtichaftsminifter und ber beute morgen aus Bayern gurudgefebrte Reichsernährungsminifter teil

Berlin, 10. Mug. Die Befprechungen ber bagrifden Dinister Dr. Schwener und Dr. Guriner mit den Reiche-ministern Dr. Köfter und Rabbruch dauerten bis in die Abendstunden hinein. Laut "Berl. Tagebl." tonnten diese Einzel-beratungen gestern abgeschlossen werden. heute vormittag finder eine Vollstüngen ber baprifden Regierungstommission mit ber Reicheregierung unter bem Borfin bes Reichsprafibenten ftatt.

Separatiftisches aus ber Pfalz.

Geparatistisches aus der Pfalz.

Larisruhe, 9. Aug. Unier der Ueberschrift "Bas geht in der Pfalz vor?" brachte der "Baprische Kurier" in seiner Ar. Izz vom & August eine Zuschrift aus der Pfalz von eingeweihten Kreisen, in der unter dessuderer Apostrophierung der sozialistischen Parteien auf Bestredungen hingewiesen wird, welche die Losiviung der Pfalz von Banern und deren Ausschlaß an einen benachden deutenden Bundesstaat zum Ziese daden sollen, salls sich Bapern dauernd im Gegensat zum Ziese daden sollen, salls sich Bapern dauernd im Gegensat zum Ziese haben sollen, salls sich Bapern dauernd im Gegensat zum Ziese helbe. "Deute ist sessenzen deutern den Eozialisten gehören, Anfragen politischer Persulichteiten außerhalb der Pfalz vortiegen, dahingebend, wie sich die den Ton Bayern sossagen." Die Ausschlichen, wenn ieht die Pfalz sich von Bayern lodssage." Die Ausschlich, daß man von Baden aus in der Pfalz angetlopft habe, wie man sich meiner Abtrennung von Bayern und zu einem Insammenschluß mit Baden, Deise nuswergeordete Persulichkeiten gewesen sein, die diese Expedition unternahmen, sondern Beautragie politischer Parteien."

Demgegenüber muß, wie die Pressendenschlich betont werden, daß den Regierung von derartigen Bersulichen und Bestredungen nicht das geringste besannt ist. Auch von maßgedlicher so ziellischer Seite wird die Reldung als eine beswußte politische Vorläufische Erspektische und Bestredung als eine beswußte politischer Parteien."

Dollarturs heute 10 Uhr: 855 .-- .

Die Streifwelle.

In Portugal.

Liffabon, D. Mug. Die Streitbewegung fpist fich immer mehr und mehr gu und labmt die Gefchafte in der Stadt. Die Beitungen erfceinen nicht. Die Polizei halt die Ordnung aufrecht.

In Spanien.

Mabrid, a Mug. Der Musttand ber Poftangeftellten hat fich auf gang Spanien ausgebehnt. Die Berteilung ber Briefe ruht im gangen Lande. Man befürchtet, bag die Telepho-niften fich bem Ausftand anschließen werden. Gestern abend teilte man mit, bag ber Innenminister beabsichtige, gurud.

Sarbinge Bermittlung gefcheitert.

Bathington, 9. Mug. Prafident Sarbings Bermitt-lungeverfuch im Gifenbahnerftreit ift miglungen. Die Ber-treier ber Streitenben ertlaren, bah fie fich mit ber Enticheibung bes Arbeitsamtes nicht einverftanden erffaren tonnten.

Die Bergarbeiter im Falle eines Rrieges

Grantfurt a. M., 9. Mug. Der 26. Bergarbeitertongreß befchlot nach einem Bericht bes Belgiers Dethier über bie Arbeitertontrolle in ber Inbuftrie folgendes: Es wird als Sflicht ber nationalen Geftionen vertlart, fich für bie Ginführung pon Betrieberaten in der Bergwerfeinduftrie einzujegen. Beiter murbe auf belgifden Antrag ber Beidluß bes Genjer Rongreffes, im Galle eines Rrieges mit Bille bes Internationalen Gewertichaftsbundes in Amfterdam einen internationalen Beneralftreit auszurufen, beftatigt.

Das Mostauer Blutgericht.

Mostau, 8. Mug. Das Urteil im Prozen negen bie Cogial-gewolutionare ift geftern gefällt worden. Die Gubrer ber Sogialrevolutionare murben qum Zobe verurteilt. Es find bies: Donoti, Gerftein Genbelmann, Grabowati, Libatdelf, Joanoff, Gugenie Ratner, Effing, Timofejeff, Merogoff, Aganoff und Belene Avanova. Das allruffice Zentralerefutiv-tomitee bat bas Urteil be ft at i g t, die Bollfregung jedoch auf-geschoben. Das Urteil wird jedoch vollstredt, wenn die Sozialrepolutionare ihre Propaganda gegen die Rommuniften fortfegen

Diefer Abichluß ber Tragobie ber ruffifden Cogialrevolutionare mar nach ben bisherigen Melbungen gu ermarten. Die Bolfdewiten wollen bie Leute, die bereinft die ruffifche Revolution begannen, aber der Bewegung nicht berr blieben, vernichten. Deshalb murben fie "reaktion arer" Umtriebe und "arbeitsfeindlicher" bandlungen beschulbigt, eine Methode der Anklage, die ebenso billig und bequem wie niederträchtig und dumm ift. Man wirb nun gespannt fein tonnen, wie fich ber Streit, ber in Deutschland zwifden Cogialbemofraten und Rommuniften fiber bie Prozefffihrung entbraunt ift, fortfeben wirb. Bebiere verteidigen felbstwerftanblich ihre Gelbgeber, "Rote Bahne" verlangt fogar ben Tob berjenigen Gogialrevolutionare, die an ben Aufftanden ber letten Jahre gar nicht teilneh-men tonnten, weil fie im Gefängnis fahen, nur weil fie bie Sandlungen ihrer Parteigenoffen hinterher billigten. Der "Bormarts" wendet fich gegen ein foldes Anfinnen und gibt feinen Ausführungen bie weniger geschmadvolle als treffenbe lieberichrift Bluthunde". Die u nabhängige Sozialdemokratie entsandte sogar zwei Rechtsanwälte, Dr. Rosen selb und Dr. Liebenedt, nach Mostau, um die angeklagten Sozialrevolutionäre verkeidigen zu lassen. Beide sahen aber das Aussichtskole ihres Beginnens ein und kehrien noch vor Beendigung der Verhandlungen wieder nach Deutschland zurück.

Doffentlich gieben wenigstens bie bentichen politifchen Breife nus bem ruffifden Berfahren, bas ein Sohn auf die Rechtiprechung und ben Gipfel ber terroriftifden Ansbeutung ber politifden Madi feitens ber Bolfdemiten barftellt, die notigen Lehren. nicht viel baran gefehlt, baft ber Staatsgerichtshof auch bei uns nach rein parteipolitischen Gefichtspuntten befeht und vor Allem bas Amt bes Anklägers einem Parteipolitiker übertragen worden wäre. Und wohin bies geführt batte, lehrt nicht nur Aufland. Man brancht nur an die wilde Dete eines großen Teils der fozialistischen Preffe nach dem Rathenau-Mord und daran zu benten, bag aus biefer Sphare ber Laien-Antlager und vielleicht nuch bie Richter getommen maren, die fachliche Anflage erheben und Recht fprechen follen, und man weiß, was möglich fein tonnte.

Sotelbiebftähle in Berlin.

Berlin, 9. Mug. Um Bert- und Comudiaden im Berte von über einer Million Mart wurde gestern nachmittag in einem Sotel am Aurfürftenbamm ein ausländisches Chepaar mahrenb eines Ausganges bestohlen. Der Dieb bifnete bas Bimmer mit Bachichtiffeln, brach ben großen Roffer auf und ichnitt bie Meifetaide auf.

In einem Botel in ber Rabe bes Botebamer Babnhofes murbe einem Ameritaner für 400 000 Rart ausländifdes Papier-

und Golbgelb geftohlen. Gin meiterer Sotelbiebftahl murbe in ber Rahe bes Bahnbojes Friebrichftrage verübt. In einem Botel nahm ein I mer ifaner mit einer etwa 25jahrigen Dame, Die er in Antwerpen traf, Bohnung. Morgens tehrte bie Dame von einem Musgang nicht mehr gurud. Best entbedte ber Ameritaner, bas fie ihm um gwei Millionen, größtenteils auslandifches Geld, bas in bie innere Befteniniche eingenaht war, beftohlen hatte.

Mitteilungen aus aller Welt.

Chetragodie. In Berlin-Steglig ericos ein 42jahriger Boft. beamter aus Eifersucht feine Bijahrige Chefrau, Mutter von zwei Rindern im Alter von 18 und 14 Jahren. Darauf richtete er die Baffe gegen fich felbft und ericon fich gleichfalls.

Comere Ueberichmemmungen in Chife. Mus Balparaifo wird gemelbet, Gild-Chile ift auf weiten Glacen burch Regenguffe fiberfcimemmt, Die großen Schaden, vor allem in ber Landwirtfcaft, angerichtet haben. In manchen Diftritten haben bie Leute alle ibre Dabe verloren.

Ginen lohnenden Gelbstmordverfuch machte in Berlin ein alterer, unbefannter Mann auf offener Strafe in ber Rabe bes Roniggraper Theaters. Die Banme in ber Roniggraper Strafe find von Draftidungittern umgeben. Ploglich jog der Unbefannte eine Schlinge aus ber Tafche und verfuchte fich bamit an einem biefer Drabtgitter mit ben Borten aufzuhängen: "Leb' mobl, mein Baterland!". Im An versammelten fich von dem aus dem Theater ftromenden Publitum gahlreiche Lebensretter um ihn, die seine Abficht vereitelten. Gine-mitleibige Geele machte ben Anfang gu einer fo reichlich ansfallenden Sammlung, bag bem Lebensmuden für einige Beit bie Luft gu weiteren Celbftmordverfuchen vergangen fein bürfte.

Ein Ranbmord bei Botobam? In einer Coonung bei Gobleborf ftief ein Bilgfucher auf einen aus bem Balbboben berausragenben Arm, ber gu einer bort verfcharrten Leiche gehörte. Die fofort benachrichtigte Landiagerei ertannte in der Leiche ben feit vierzehn Monaten verschwundenen Landwirt Miller aus Gohlsdorf. Müller pflegte fein ganges Bargeld mit fich herumgutragen. Bie feftgeftellt ift, find bas Gelb und bie Tafchenuhr verfdmunben. I'nter bem dringenden Berbacht, Miller ermorbet und beranbt zu haben, wurde ein Göhlsborfer Ginwohner Genfide verhaftet. Ruller hat im Daufe bes Genfide gewohnt. Die Obbuttion ber Leiche ergab, bag ber Tob burch Schrotichiffe burch die Bruft einzetreten ift. Genfide lengnet, die Zat begangen gu haben.

Die Jolgen eines Edulerbootsungluds. Mus Gelfentirchen wird berichtet: Der plerundzwanzigjahrige Lehrer hartmann, teffen Schulflaffe, wie gemelbet, bei einem Schulausflug in ber Rabe von Saltern von einem ichweren Bootsunglud betroffen worden mar, bei bem eine Angahl Kinder ums Leben tam, hat fich biefen Borfall so gu bergen genommen, bag er geiftig um-nachtet in eine heilanstalt gebracht werben mußte. hartmann hatte selbst einige Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Gin "politifcher" Diebstahl. Aus Paris, & Aug., wird gebrabtet: Gestern abend gegen 10 Uhr lurg por ber Abfahrt bes Schnellinges nach Gent auf bem Lyoner Bahnhof verlieft ber mit der Begleitung der diplomatischen Bost beaustragte Beamte einen seiner Koffer auf dem Handwagen. Als der Beauste zurücklam, stellte er das Berschwinden eines seiner Koffer self, der diplomatische Schriftstücke für den Böllerbund in Gens enthielt. Der Bolizeisommissar der Bahnhofswache eröffnete kofort eine Unterstuchung. Man glaubt, daß der Died vom Indalt seine Kenntnis hatte, und baft-er eber glaubte, ben Roffer einer Privatperfon

Amtlicher Wetterbericht.

20 Celsius 10 Celsius gemessen in Weilburg: 1 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Bechfelnde Bewölfung mit einzelnen Rieberichlagofchauern, fühle weftl. bis nordweftl. Binde; fpater Aufheiterung.

Aus der Stadt. .

Die Feier bes 11. Auguft.

Anlaglich bes Jahrestages ber Reicheverfaffung veranftalten die hiefigen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörben am Freitag, ten 11. August b. 36., vorm. 11 Uhr, im Großen Gaale bes Aug haufes einen Seftalt mit folgenbem Brogramm: 1. Egmons Onverture von L. v. Beethoven, 2. Chorvortrag: (Mannergefangerein Concordia): "Deutsches Bolt auf", Gebicht von Anten Aug, Raaff, fomp, von Rofes Reiter. 3. Festrede (Gerr Pfarrer Dr. Meinede). 4. Chorvortrag (Mannergefangverein Concordia): "Bie 's dabeim war", Gedicht von Beter Cornelius, tomp. von Buffav Mohlgemut. 5. Borfpiel ju "Die Meisterfinger von Ritr. berg" von Il. Wagner.

Es fichen noch Narten gur Tellnahme an ber Berfaffungsfein sur Berfägung. Die Bevollerung wird hierburch aufgeforden, soweit fie fich an ber Reier beteiligen will, Einlaftarten an ber Lagestaffe des Lurhaufes in Empfang zu nehmen. — Dunffer Angug ift ermfinicht.

Das Flaggen am 11. August. Der Regierungspräsident von Biesbaden gibt befannt: "Unter Bezugnahme auf meine Ber sügung vom 4. August — P. 310 — telle ich mit, daß der Acids sommisser bei ter Interallierten Rheinlandtommission dass vorftellig geworden ist, das das Plaggen im besehren Gebier allemein von der Rheinlandsommission für den 11. Aug. genehmig wird. Die Interallierte Rheinlandsommission bet wird. Die Interalliterte Abeinlandtommisson bat entschieden ban am 11. August die Reichs- und Staatsbehörden sowie tie Bevölferung berechtigt find, obne ban es einer besonderen Angela und Ereisbelegierten bedars, in Reichs., Landes., Provinzial und Stadtlanden und Ctabtfarben gu flaggen."

Landes-Octonomicrat Dit t. Am Donnerstag, 8. Anguft, ver foied nach mehrmonatigem Leiben ber langiabrige freue Dis arbeiter ber Landwirtichaftstammer und bes Bereins naffanifde Land- und Forstwirte Landesidore Der Borfitende ber Bandwirticafistammer für ben Regierung begirt Biesbaden und Prafibent bee Bereins naffauifcher Land und Forstwirte wibmet bem Berftorbenen folgenden Rachruf "R. Ott, ber burch die Renmahl ber Landwirtschaftsfammer in Frühjahr 1921 als Kommermitglieb ausgeschieden mar,nach mi por aber ole tooptier e Witnite bem Inau quelduft ber Land wirtichaftefammer und bis au feinem Tobe bem Bereinsbirefte rium angehörte, wird in ber Geichichte ber naffanifchen Land wirtichaft und ber naffanifchen Landwirtichaftstammer immer mi besonderer Dochachtung genannt werben. Der Berschiedene gehört der Laudwirtschaftstammer seit ihrer Gründung im Jahre 1891 als einer der reifen Mitarberter und war sowohl inbegng auf allgemeine Verwaltung, insbesondere, soweit bas Finanz- und Rechnungswesen in Betracht fam, als vor allem auch als erfitt Beinbausachveritändiger an. Zeit bem Jahre 1904 war er Bow Abeindaufachvertandiger an. Seit dem fahrt land feit dem Jahrt liben des Beindauansschusses der Kammer und seit dem Jahrt 1908 Mitglied des Bereinsdirektoriums. Bas die Aufammen arbeit mft ihm gant beiorders angenehm und frucktdar macht war das vornehme, selbstlose Besen, das den Verstorbenen and geichnete und das verdunden war mit aufrechtem Charafter und geichnete und das verdunden war mit aufrechtem Charafter und lleberzengungstreue in allem seinem Ein. Ott war Tellnehmer des Siehaiger-Krieges und war in diesem Beldinge ansgezeichnet worden. Kammer und Verein werden dem Dahingeschiedenen sielt das beste Andenken bewahren." — Pandes-Dekonomierat Dit war sibrigens and einer ber wichtigsten Fachmitarbeiter bei der Schaftung das Plannelates. fung bes Beingefebes.

Wir machen unfere Lefer auf bie im Angeigenteil ber beutigen Ausgabe ericheinenbe Refanntmachung des Magiftrats aufmertfam, nach welcher ber Rleinhandelsbochftpreid für Milch ab Donnerdiag, ben 10. Angust auf 20 Mart file den Liter ab Berteilungofielle erhöht wird. Der Preisanficlag wird bedingt burch die am 7. de. Mis. in Darmstadt für die Liefergebiete bes besseumaffauischen und bestischen Städtebundes friedagerichtlich feftgefebte Ctallpreiserhofjung.

Der Drufdlohn in natura. Der Berband beffen-naffanifches, Dampfbreichereien faste ben Beidlut, fich ben Bohn für Mafcilnendrufch fortan nur nad in natura ausgahlen zu laffen. Man bat den Lebufan für die Stunde auf 50 Pfund Roggemodhrung festgesett. Die noffquischen Landwirte wollen biesen Breis nicht gablen, ba er zu hoch ist. Rach den gestrigen Roggenpreisen würde bos auf die Etunde etwa 600-700 Mark ausmachen.

Berfürgte Geltungebaner ber Conbergugiahrfarten. Infolat ber am 1. Oftober b. 3. in Rraft tretenben Berforentariferhobung find, wie die "Reichsgentrale für Deutige Berfehswertung" mib feilt, Die Sahrlarten für bie im Musift verfehrenben Commes fonbergifge nur bis gum 30. Ceptember gilltig, auch wenn ben Rarten noch ein anberer Gultigfeitetag aufgebrudt ift.

Musikalische Wochenschau.

3m Bolfstongert im Aurgarten am 31. Juli wirtte neben bem Aurorchefter unter Rongertmeifter Rlee-mann bie Renaer Aurrende unter ber Leitung bes Stadtfantors &mbrofins mit. Rurrenbe bebeutet ein Coulerchor, ter von Saus an Saus ums Brot fingt und dem auch Dr. Martin Luther in Ersurt als Anabe angehörte. Die Urinen Jenaer Gäste erwiesen fich in den Liedern von Höhler, Jenhl, Stade u. a. als portrefslich geschult und sie ernteten für ihre Leistungen stürmischen Beisall. — Im Neinen Aurhaussaale hielt am 3. August derr Pierre Lussere in französischer Sprache einen sehr feffelnden Bortrag fiber bas frangofische Lottslied. Der Red-ner, der sehr deutlich sprach, gab eine Uebersicht über die Ent-flehung und Entwicklung bieser Lieder aus der Bretagne, Rorstehung und Entwicklung dieser Lieder aus der Bretagne, Normandie, Provence, dem Elsaß u. a. m., die Frl. Lucy Bausthin von der Opéra comique in Paris vermittelst ihrer bellen Copranstimme sehr anmuts und wirkungsvoll wiederzugeben wußte. Die Begleitung der Lieder am Klavier sührte die hiesige geschähte Pianistin Frl. Margrit Leue, die sir die angestündigte französische Kollegin in dankenswerter Weise eingesprungen war, sehr seinsninnig aus. Die vielen Juhörer, die wohl sass nur aus Landsleuten der beiden Bortragenden bestanden, ehrten diese durch ledhasten Beisen. — Am gleichen Konnden, ehrten diese durch ledhasten Veisall. — Am gleichen Konnden, ehrten diese durch ledhasten Veisall. — Am gleichen Konnden, aber blinde Geiger Derm ann Sand fort im Rintergarten ein Konzert, das sich edenfalls zahlreicher Beteiligung zu ersfreuen hatte. Der Kinstler zeigte sich als ein Geiger von seinem Geschmack und vorzisalichem Können, desonders in Beethovens V.-Dur-Komanze und im "Viegenlied" von Zox Anlin. Auch lie mitwirfende Sängerin Martie Fried rich Bunsentes Können uns, ihr Zopran flingt frisch und ansprechend, besonders in der Juwelen-Arie aus Gounods "Nargarethe", wenn die Etimabolidung auch noch weiterer Schulung bedarf. In Irl. An nie Batten seise Begleiterin und es sehlte auch bier nicht an Satten feld von hier haten beide Runguer eine ausmmteg-lame und diskrete Begleiterin und ed fehlte auch hier nicht an fürmischem Leisall. — Ebenso hatte der Abschled ab ab en d von Gerrn Longerimeister Billy Lleem ann am 8. August im großen Aurhaussaale einen zahlreichen Besuch aufzuweisen. Deur Alesmann, der einem sehr ehrenvollen Rus an das Stutt-garter Landestheater solat, hat sich in der Zeit seines dierfeins burch sein vortressisches Geigenspiel und ebenso durch die geschickte firt feines Dirigierens viele Freunde erworben, bie ihn ungern icheiben feben. Bu feiner Unterftiigung batte er fich an feinem Abidiebeabend der Mittwirfung bes hier icon beffens befannten Sianiften Sans Saas aus Grefeld verfichert. Beibe Alinfifer eröffneten ben Abend mit der Arenger Conade von Beethoven,

verlenden Geläufigfeit und bem leichten Aufchlag bes Bianiften mettelferte. Gine vorziigliche Leiftung in ichlichter, natürlicher Aufaffung und virtuofer Tednit bot berr Rleemann bann mit ber E.Dur-Bartita III fitr Bioline allein von J. C. Bach und in fleineren Studen mit Alavierbegleitung von Zartini-Arcisler und Arcisler. Auch Derr Daas hatte mit ben glangend gespielten "Bariationen über ein Thema von Baganini" von Brabms und mit Alavierftuden von Friedmann, Ravel und einem gut ge-arbeiteten D. Roll-Praludium eigner Romposition lebhaften Er-folg. Immer wieder wurden beide Ranftler auf bas Bobium gerufen und befonders herr Aleemann, bem wir alles Gute für feinen neuen Birfungefreis wünfchen und bem mir ein bergliches "Auf Bieberfeben" gurufen, burd Blumenfpenden ausgezeichnet.

Rleines Feuilleton.

Bom Badtrog jum hoben C.

Gin Baderjunge, ber ein beilihmter Tenor geworben ift, erntete in biefen Tagen in feiner Baterftadt Berona fünftlerifche Triumphe. Roch vor wenigen Jahren war Zenatello Baterjunge m Geichaft feines Baters, und als er mit froblichem Gefang bas Brot austrug, erregte feine prachtvolle Stimme bie Aufmertfamfelt eines Kenners, ber ibn jum Tenor ansbilben ließ. Bunachft befam er ben Unterricht bei einem Gefanglehrer in Berona, und bieser bildete ihn als Bariton aus. "Durch einen Zusall aber entdeste er seine Tenorstimme. Er war als Chorschuger bei einer Reopler Operngesellschaft engagiert, als der Tenor, der den Ganio in Leoncavallos "Bajaszo" singen sollie, frank wurde. Penatello trat an seiner Stelle und erreste durch seine prachtvolle Seintells trat an jeiner Steile und erregte ourch jeine pronipolic Stimme großes Auffeben. Jest ist er ein berühmter Sänger geworden, auf ben man die größten Oofinungen seit, und es war ein wahres Boltsfest, als der große Tenor vor seinen Landsleuten, die ihn zum großen Teil noch als Bäderjungen gesaunt hatten, in der antiken Arena sana. Fast 25 000 Versonen roohnten ber Borftellung des "Lobengrin" bei, in der er die Sauptrolle

Briefmarkenfammler-Ecke.

Die 2 Cents-Samaimarte. Auf ber vierten Gerrari-Auftion in Baris, die einen Gefamterlos von 1 280 830 France erbrachte, erzielte, wie bereits gemelbet, ein Stud ber weitaus feltenften aller hamaimarken von 2 Cents, obwohl es ichlecht erhalten war, ben Relordpreis von 80 000 Francs. Die Marke gehört allerbings zu den größten Seltenheiten des Marktes und ift eine der sogenannten Missionarmarken, die ihren Ramen ber Latsache ver-

danten, bag fie nur für Briefe verwandt murben, bie die auf ben Sandwich-Infeln tatigen ameritanifden Miffionare nach bet Beimal fandten. Bie fo viele Geltenheiten, waren auch biefe Marken in Zeitungsbrudereien hergestellt. Am 4. Oktober 1851 zeigte der in honolulu erscheinende "Bolunesien" an, daß in seiner Druderei hergesiellte Marken von 2, 5 und 18 Cents bei ben Vostanstalten jur Ausgabe gelangen. Bon diesen Marken, alt vor nunmehr 71 Jahren in den Beriehr gebracht wurden, find nur noch wenige im Handel. Um gesuchiesten ist die 2 Eenst-Marke der Serie. Biel eher sind die 5 Cents- und 13 Cents-Rarken heute noch u haben. Man kam fich deshald die Freude bes amerikanischen Samuelers John A. Clemann benken, der im Jahre 1919 eines Tages in Rew-Nort einen Schap von 45 Missio-narmarken, darunter auch mehrere der helhbegehrten 2 Cents-Marlen, entbedte. Er trug fein Bebenten, bas gange Los 65 000 Dollars angutaufen, mußte aber bald barauf bie fcmerie liche Entbedung maden, bak bie Marten gefälfct maren. 68 gemabrte ibm geringen Eroft, bag es ihm foater gelang, fein Gel wieder zu erhalten. Gludlicher war eine Frau, die einen Mission nar geheiratet hatte und nach dem Tode bes Gatten gang 201-jällig in einer alten Bibel 30 prächtig erhaltene Marken bet Mission in einer alten Bibel bi pringig ergantene baute. Die Missionarserie entbette. Es war eine wahre Goldgrube. Die Marten haben ihren Beg in Privarsammlungen gesunden neben von den Besthern so sorgsam seltgehalten, daß taum se im Erempsar auf den Martt tommt. Es ist desbald begreifflich daß die 2 Cents-Dawai der Ferrari-Sammlung trob ihrem be-ichadigten Inftande einen Preis erzielte, ber felbft nach beutiges Begriffen ungewöhnlich bod genannt werden muß.

Rothidithe Briefmartenjammlung auf ber Berliner Bof wertzeichen-Ausstellung. Rur die große Boftwertzeichen-Ausstellung, die vom 15, bis 22. Oftober in Berlin fiattfindet, haben bie bedeutenbiten Philateliften Deutschlands, Deutsch-Defterreich und der Schweig ihre Cammlungen jur Ausstellung angemelbet Unter diefen Anmetbungen befindet fich, bem "Internationales Briefmartenconcier" gafoige, and eine bes Greiberen Alfond ban Rothidilb, bes Oberhauptes bes Biener Saufes Rothidilb, bil feine Spezialfammlung von Gigifien-Marten ausstellen mirb. Diefe Sammlung, die in ihrer Bollftanbigleit einzig baftebt, und die Abweichungen der verschiedenen Platiendrucke, alle Zeichmungs und Jarbenabanderungen durch die Rachbefferung eine gelner Druckfide aufweift, alle Unterschiede insolge ungleich mäßigen Papiers, verschiedenartigen Gummis und digen Drucke, somie die riefelie magigen papiers, verschledenartigen Gummls und bligen Drudes, somie die rudseitig bedruckten Stücke und alle Belibrucke in Brachtezemplaren, gekraucht und ungebraucht, in Einzelstücken. Blods, Streifen und Bogen in sich vereinigt, stellt naturgemälleinen ungehenren Bert dar. Bischer war es noch niemals einer Ausstellungsleitung gelungen, diese koftbare, in sich geschlossen Sammlung für eine Ausstellung zu gewinnen.

m tönn Loffmur bon nen baß die to an C

201

Pebe

merben

filenie

u ftelle

Wagnah

ber hau ngen fi neolahr

meit tre

Gin

bağ bei en Ern angemit bas fo ben Ed Subenc m wil fliegt II

翻

Sibgeon

frage o angere einer : lidet. im öf foffen. tresun nnexio Stiin unbur

beignt Offen

mit ober

wir

Bebensmittelnot und Teuerung. Heber biefe atmelle Frage infiehnten Berbandstage bes Reichsverbandes benticher Fein-tofiente (Berlin) und ber bamit verbundenen Allgemeinen gabrungs- und Cenufimittelandstellung (Anuga) führende Boltsmirifchaftler Bortrage balten, die geeignet find, diefes wichtige beidem im Intereffe bes gangen Bolles in ben Borbergrund n fiellen und die Reiche- und Landesbehörden gu enticheidenben Rafmahmen gu veranlaffen.

Gine ichwierige Getreibe Ernte ift ben Landwirten infolge ber banfigen Regenguffe in diefem Jahre befdieden. Gelten noch der bantigen Regengusse in diesem Jahre beschieden. Gelten noch ugen fich die Erntearbeiten so sehr in die Länge, wie bei der Besighrigen Korus und Weigenernte. Kanm ift die Frucht so weit troden geworden, daß man glaubt, sie binden und einfahren in wannen, so vernichtet ein neuer harfer Gewitterregen diese delfinung, und das Ansbinden und Benden der Garben beginnt doffnung, und das Aufbinden und Wenden der Garben beginnt von neuem. Iwar besteht bis jest noch teine ernstliche Gesahr, das die noch draußen liegende Frucht auf dem Boden feimt und is an Ovalität surf einbüst, aber der Schaben einer langwierigen Ernte ist deswegen boch sehr ersiedlich. Abgesehen davon, das bei den heutigen sehr boben Arbeitslöhnen der Mehrausmand en Erntearbeit ganz bedeutend ist und für den auf fremde Dilfe anzwielenen Grundbesitzer boppelt schwer ins Gewicht fällt, ist bes so lange im Leide liegende überreise Getreibe auch weit mehr bet fo lange im Gelbe liegende fiberreife Getreibe auch weit mehr bei b lange im weide liegende überreife Getreibe auch weit mehr ben Schädigungen burch Manse und Hampterfraß, wie der Spihbesenrbeit der Sperlinge ausgesett. Es ware daher der gene wünscher, daß und wewigkens einige Tage richtiger neißer Erntewitterung beschieden wären, die ein rasches Eindringen der dalmiruchte ermöglichen. Ramentlich in gebirgigen Gegenden liegt und sieht noch sehr viel Frucht auf dem Felde.

Bur eine Beamten Bilicht-Krantentaffe. Die volfsparteilichen Abgeordneten Morath, Geibert und Genoffen haben in einer Anfrage an die Siegierung die Schaffung einer Beamten-Krantenkaffe angerigt. In ber Anfrage beiht es: "Reich, Länber, Gemeinden und Körperschaften bijentlichen Rechts werden ihre Beamten auf lange Beit hinaus nicht fo besolden tonnen, das diese die Koften einer Krantheit zu tragen vermögen. Es ist daber ein unabweistliches, nicht wehr langer aufschiebbares Bedürfnis, daß diese Beamten einichlieflich ber Anhestandsbeamten und Bartegeldempfanger und ihrer, einer öffentlichen Krantenversicherung nicht mberliegenden, aber von ihnen gu unterhaltenden Familien-angehörigen gegen Krantheit verficert werden. Dies liegt auch im öffentlichen Intereffe, weil sonft ber Beamte in Krantheitsfillen in Befahr gerat, eine fachgemaße Befampjung zu unter-loffen und seinem Arbeitgeber vermehrte Roften an Stellver-tretungen und Buchegehaltern zu verursachen. Die Berficherung bei privatea Beriicherungensunternehmen birbet ben Beamten unerschwingliche Beitrage auf. Der Beg ber Gelbitbilfe burch Erfindung freiwilliger Beamtentrantentaffen bat fich prattifc als undurchtubrbar aczeigt, weil in ber hauntfache nur folche Beaute beigutreten geneigt fint, bie fich ober Samilienangeborige gefuntheitlich pefahrbet halten. Die Anfbringung ber Rittel gur Gemöhrung biefer Krankenkoftenzuschäuse batte mit Rudficht auf bie bedrängte Linauslage junachtt wohl vorzugsweise durch Beiträge ber Berficherungspflichtigen zu gescheben. Juschässe ber Archungspflichtigen zu gescheben. Juschässe ber Archungspflichtigen ber Berwaltungskohen lägen jedoch im Archungskohen Dffentlichen Intereffe."

Der Abeinifde Sandwertertag wird in biefem Jahre in Duffelborf am 17. und 18. September bei Gelegenheit ber fandwirticaftlichen Ausstellung abgehalten werben.

Der inselienarme Commer. Die Bespen sind in diesem Sommer seisen Gegenden diesmal spärlich auf. Beshalb inabesondere die Beipen sehlen, ift schwer zu sagen; vermuttich ift ihr Ausbleiben auf die nach ansänglicher Milde wieder eingeltetene Lätte im Tubbiadr aurückaussühren. Geben doch mit einer weiblichen Wespe einschreitig Generationen von Bespen zugrunde, deren Gier sie mit sich trägt. Ob wir und der Abwesenheit der Wespe freuen ober sie bedauern sollen, ist eine offene Frage. Ge unterliegt war teinem Zweisel, daß sie der Obsternte großen Schaden zuststätzt und teinem Aweisel, daß sie der Obsternte großen Schaden zuststätzt und die Retnisstung von ungeheuren Rengen von Aaupen dringen. Daß wir in diesem Sommer Kiegen selten sehen, wird aber gewiß von nichtung von ungeheuren Rengen von Aaupen bringen. Daß wir in diesem Sommer Kiegen selten sehen, wird aber gewiß von niemanden beslagt werden. Ueder die hygienischen Schäden der Fliegenplage ist man sich überall einig: so, ein Londorer Arzt glaubt sogar, die auffallend niedrige Jahl von Todesfässen, die in diesen Bochen in England zu verzeichnen ist, auf das auch dort kiesmal sehr spärliche Aufireten der Hausstliegen zurückstühren zu dürfen. Der insettenarme Commer. Die Befpen find in Siefem Comführen gu bürfen.

Familiennachrichten.

Stanbesomt.

Tobesfälle. Am 7. Aug. Maria Staubt, ohne Beruf, 17. 3.; Bitwe Auguste Burd geb. Göbel, 79. 3.; Gewerde-lehrerin Elifabeth Tobt, 51 3.; Raufmann Franz Dorn, 64 A.: Chefrau Elifabeth Fallenbacher geb. Thierry, 27 3. Am 8. Aug.: Chefrau Gertrub Dernbach geb. Man, 38 3.

Mus anberen Belinngen.

Geburten: Ein Sohn herrn Billy v. Anoop und Fran Sifela, geb. Sturm, Biesbaben, herrn Lorenz Bleuel und Fran Anna, geb. Boffer, Bonn. Tobesfall: Frau Conradine Beibezahl, geb. hubner,

Biebrich.

Rurhaus, Theater, Vortrage. Bereine ufm.

Raffauifder Berein für Naturtunde. Camstag, 12. Augnit: Geologifde Banberung, Bleidenftadt, Echlangenbab, Eltville. Abfahrt 7.12 Uhr vorm. nach Bleidenftadt.

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Rinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Café Atlantic, der früdere "Konneuboi", ist unter der geichäftstundigen und sächmännischen Leitung des neuen Besiebes deren Josef Kirchner im Laufe des letten Jadres zu einem der besüchteiten aut dieserlichen Lotale Wießbadens geworden. Man ist dort in den gediegen und vornehm eingerichteten Käumen gut aufgeboben und wird dort gut vervstegt. Besondere Anziedungstraft üben aber die töglichen Konzerte in dem Lotale Anziedungstraft üben aber die töglichen Konzerte in dem Lotale Anziedungstraft üben aber die töglichen Konzerte in dem Lotale Anziedungstraft üben aber die töglichen Konzerte in dem Kofale aus, die auch dem funitverständigen Konzerte in bem Lotale Anziedungstraft in Expedition in Colonis der die für ihn gericken unterheiten Anz Kilaft keines einzährigen Saltens im Cafe Atlantic land am Montag abend ein Ehren. The Lotales im Gase kilantic land am Montag abend ein Ehren. The Lotales und daufbar lebbadien Beitalles für die einzelnen Dardiestungen die wohlverdiente Anzertennung eindrachte. Das Programm entdielt auserleiene Vortragstücke sowah kiassiliker wie moderner Musik und wurde in multergültiger down durchgeführt. Als Sologeiger bolte sich derr Schillinger noch einen Condererfolg. Bersichen Abend abwechstungsreich und senukvoll zu gefalten, jodak der gange Berlauf des Abends nur eine Stimme der lebbasteiten Befriedigung auslöste.

Deutsches Turnen.

Turnverein Biesbaben, Sellmunbfirage 25. Begfinft at vom besten Better fonnten auf bem mittelrheinischen Kreis-turufest ber beutschen Turnerschaft in Afdaffenburg bie Geräte- und vollstumlichen (leichathletischen) Bettampie bei fehr sahlreicher Beteiligung gur Durchführung gelangen. Richt weniger als über 3000 Bett-Turner und . Turnerinnen rangen bort im friedlichen Rampfe um ben Gieg. Mit Stols und Freude fann man auf all bie vielfeitigen Rampfe gurudbliden; insbesondere find die hierbei auf allen Gebieten erzielten Leiftungen bervorguheben. And ber Turnverein Biesbaben bat bei biefen Rampfen gute Erfolge ergielt. Bon feinen Mitgliedern wurden 30 Giege errungen. 3m 9. Rampf ber Melteren murben Die Enrier 29. Roffel 9., Gr. Bertlein 14., Gr. Miller 15., Beinrich Emmerich und Philipp Belland 28. Sieger. 3m 12. und 9. Rampf ter aftiven Enruer errangen Siege: D. Diort mit 189, B. Kriffel mit 179, B. Ran mit 142 und G. Cohl mit 120 Buntten. Bon den Turnerinnen wurden im 3- und 7-Kampf die Damen: F. Beber 13., M. Sohn 14., L. Börner 15., L. Dietrich 21., S. Beber 25., A. Schäfer 27., R. Nan 36., und E. Doffmann 31. Clegerin, Ferner Frl. L. Sinder im Schwimmen (Mahrfampf) Siegerin. Bei ben leichtathletifden Betttampten tounte D. Reinbald bie Rreismeisterfcaft im 100 Weter-Canf in der überaus guten Beit von 10,4 Cefunden erringen; außerbem wurde Reinbold im 200 Meter-Lauf bei scharfer Lonfurreng dritter und im Dochsprung mit 1.70 Meter vierter Sieger. Im & in f-tampf gingen die Zurner A. Beber und D. Siort als Sieger tampf gingen die Eurner M. Meber und D. hiort als Sieger nach daufe, während im Dreikampf der Aelteren P. Andreh und E. Fleinert je einen Sieg errangen. Bon den gim Kreissest entsandten Fechtern erzielten J. dalm und J. Kimmel in der Sonderklaffe für leichten Säbel und im Alorettsechten je einen 5. und 18., bezw. 18. und 13. Sieg. Jim Ringkampf wurde D. Edinghans unter recht schwierigen Berhaltniffen 3. Sieger. Außer diesen Einzelweitsämpfen hatte der Turnverein d Bereinsmusterriegen is eine der Damenschteilung attinen Annerschafte mufterriegen, je eine ber Damenabteilung, aftiven Turnericalt und Altersabteilung mit insgesamt 34 Zeilnehmer geftellt, Die alle mit an erster Stelle fiebenden Erfolgen erfte Andzeichnungen erhielten. Alle Abeilungen bes Bereins haben somit jum guten Gelingen biefer großen turnerifchen Priifung ihr Beftes bei-

Seffen-Raffan und Umgebung. - Biebrich.

Aus dem Stadtporlament. In der letzten Stadtverordnetensitung gedachte der Stadtverordnetenvorsihende, Direktor Sommer (Dem.) vor Beginn der Berhandlung des Berbrechens an
dem Ausgenminister Dr. Rachenau. Er mahnte, lich einig ant den
Boden der Berfassung zu stellen und treu zur Republik zu siehen.
Der erste Punkt der Tagesdordnung betraf die Errichtung
neuer Wohnhäuser. Die Stadt beabsichtigt, sosort wieder
33 neue Bohnungen an der Imagina- und Andreastrasse zu
bauen. Die Mittel bierzu lucht sie auf solgenden Begen sich zu verrichaffen: 1. durch Erhebung einer Bohnungsbanobgabe von 25
hrozent; das Reich erhebt schon 25 Prozent, sodah die Rieter
bis Prozent bezahlen werden. Die Einnahme bierans in dübe von

Bruchbänder, Leibbinden

werden nach Maß und unter Garantie
... für guten Sitz angefertigt
Auch weibliche Bedienung

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.

etwa 1 200 00 Mark würden die Zinsen für eine Anlagekapital von 10 Millionen Mark ergeben. 2. Die Industrie soll, soweit es nach dem Kommunalgeset möglich ist, und sie nicht selbst entsprechend Werthäuser errichtet, zwangsweise zur Leteiligung herangezogen werden. 3. Es soll ein Darleben von 12 Millionen Mark zu dem Werlhänser errichtet, zwangsweise zur Befeiligung herangezogen werden. 3. Es soll ein Darleben von 12 Milionen Mark zu dem Iwed ausgenommen werden. Ein Bertrag mit den Industriellen ist gegen die Stimmen der Linken nicht zustande gekommen. Alle anderen Anträge wurden angenommen. Der Bauverein soll besonders sede Unterstützung ersahren, um seine Tänigkeit zu vermehren. Der Spar- und Bauverein hot an der Dohheimer Straße eine ganze Anzahl von Bohnungen errichtet, und zwar durch Selbstüsse und Selvstarbeit. Er beabsüchtigt, weitere 18 Einzelwohnungen zu banen, und dittet die Gemeinde um ein Darleben von 260 300 Mark. Das Reich hat 27 920 Mark zugesagt. Das Darleben wird einstimmig bewilligt. Als Betriebstaptial sitr die Stadt auf zu ein lausender Aredit von 5 Nillionen Mark dewilligt. Dem Architekten den rich wird ein Grundstück sitr Bedinungsbau Sche der Wiesbadener Allee und höchster Straße, das Geviertmeter zu 30 Mark, verkauft. Insolge aller steigenden Preise werden die Psiegesähe im sich ist in Erundstück verkauft. Insolge aller steigenden Preise werden die Psiegesähe im sich ist zu auf vorliegenden dans haltsplan sier bedatte soll in der nächten Sibung ersolgen. Der Psian war schon im Arrif seltgesett. Die Ansgaden sind längst überholt und die Zaßten ganz andere geworden. Jedenstalls wird ein Nachtrapdetat notwendig werden. Die Gehälter für Beamte und Kngestellte betrugen über 7 Millionen Mark und sterstür und steigern sich wieder. Das Reich leister einen Insoln gand erwos mehr als 11%. Millionen Mark. In den Landsteils sit 1 Million Wark au ander. Das Destalt für 1920 lionen Mark und steigern sich wieder. Das Reich leister einen Steichus hierfür von etwas mehr als 114, Millionen Mark. An den Landtreis ist 1 Million Mark zu zahlen. Das Desiglit für 1920 beträgt 5 Millionen Work das fift 1921 bedr noch aus. Der Schuletat erfordert einen Zuschus von 314 Millionen Mark. Große Ansorberungen stellt der Eint bei Fürstorge und Bohlfahrts-pilege. Die Einnahmeanellen sind vicht reichhaltig. Sie besteben villege. Die Einnahmeanellen sind vicht reichhaltig. Sie besteben pilege. Die Einnahmeanellen find nicht teinhalten. Die despeden jum größten Teil aus dem Anteil der Reichseinfommenstieuer, der Bossungsbaudhade und anderen Steuern, die ansfindig gemacht, aber von der Behörde meist nicht genehmigt werden. Der Bortragende dittet zum Schluß, den Stat anzunehmen, aber keine neuen Forderungen zu stellen. Bei "Mitteilungen" fragte Stadtsverordneter Rainz an, mit welcher Berechtigung plöhlich eine große Anzahl von Straßen und Pläben mit neuen Ra men versehen worden sei, ohne daß die Stadtwerordneten gehört worden seien. Geheimrat Vogt verteidigt den Magistrat, der die Umnennung vorgenommen hat. Es ist hauptlächlich gesichen unter dem Truck der damaligen Demonstrationen, um Gewalttätigkeiten zu verhiten. Bei dieser Gelegenheit kam cis an heftigen Auseinanderschungen zwischen dem Stadtv. Ale filt. Soz.), der die Rechtsparteien eine Mörderbande nannte, und dem Stadtv. Schröder (D. Bp.), der besonders seine Partei gegen die Vorwürfe in Schub nahm. Auch die Anfrage des Stadtv. Rot (Atr.), was der Nagistrat zu tun gedenke, um den tählich, besonders nächtlich, zunehmenden Diebsählen in den Gärten zu zu steuern, gab Beranlassung zu gereizten Auseinanderssschungen. größten Zeil aus bem Anteil ber Reichseinfommenfieuer, fegungen.

Bierftabt.

Der Pokalverein sur Sandwert und Gewerbe hielt am Samstag seine diesichrige douptversammlung im "Taunus" ab. Der Vorsibende, Schmiedemeister Christian Aupp, eröffnete mit begrüßenden Boxten die aufbesachte Versammlung und erstattete anschließend den Rechenschaftsbericht. Im Laufe des Verrichtes gab er seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß soviel Interesse auf erseinem Bedauern darüber Ausdruck, daß soviel Interesse sober sich und Gleichgültigteit innerhalb der Mitglieder und auch des Vorstandes während des abgelaufenen Verschissabres geberricht habe. Die zahlreich besuchte Versammlung lasse einen besseren Ausdlick auf die Julust in dieser dinsicht zu. Der Kassendricht, von Lehrer Wehler vorgetragen, gab wohl ein klares, aber nicht sehr güntliges Vild. Dem Vorstand sowie dem Mechnungssisterer wurde auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission Entlastung erteilt. Statutengemaß schebet in der Wehreitand sür das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sür das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sür das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sür das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sür das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sir das neue Jahr ans. Derselbe lehnte aber in der Wehreitand sir der Verselbe lehnte aber in der Wehreitand sie der der Verselbe lehnte aber in der Wehreitand sie der Verselbe lehnte aber in der Verselbe lehnte a ftand für bas neue Sahr aus. Derfelbe lebnte aber in ber Bebraabt eine Biebermahl ab. Ein Antrag, ben Borftanb auf gwolf aahl eine Biederwahl ab. Ein Antrag, den Borfiand auf awolf Mitglieder au erhöben, und zwar Bertreter von fedem Bertife au wählen, fand Annahme. Es wurden gewählt: K. Stahl, B. Stiedt, W. Scient, B. Scient, B. Steph, B. Stieren, E. Meyer, K. Friedrich, Z. Wint, Aug. Deymann, K. Bierbrauer u. a. Der Gesamtwortkand wählt fünftig aus seiner Mitte den Borsitzenden, den Kassierer und den Schriftsübrer. Der Borsitzende gab nech befannt, daß die Gewerbeschule in die dände der Gemeinde übergegangen sei. Der eigentliche Gründer der

Der filberne Baum.

Roman von Meganbra von Boffe.

(Rachdrud verboten.)

(Rachdrud verboten.)

"Aber er kennt dich nicht, gans sicher nicht!"
"Persönlich nicht," erwiderte Szelcht, und seine Miene weissfagte nichts Gutes; in schneibendem Tone suhr er dann sort:
"Der junge Mensch maßte sich aber trothem ein sehr übelmolendes Urreit über mich an. Jawohl, meine liebe Sabine!
Ich war im Hotel Cuirinal einmal zufällig Sellings Nachdar während des Diners und hörte ihre ungenierte Unterhaltung mit an. Sie sprachen über mich, aber auch über dich!" Szelchis Stimme wurde immer schärfer und höhnischer, seine Augen blitten. "Nawohl, auch von dir, Sabine! Das "Alrchenmäusle" nannte Selling dich und warnte seinen lieben Aessenwäusle" nannte Selling dich und warnte seinen lieben Aessenwäusle" eine Vollarisa zurücktehren sollte, würde das "Atrchenmäusle" eine Vollarisch zurücktehren sollte, würde das "Atrchenmäusle" eine Vollarisch zurücktehren sollte, würde das "Atrchenmäusle" eine Vollarisch zurücktehren sollte, würde das "Archenmäusle" eine Vollarisch zurücktehren sollte, würde das "Archenmäusle" eine Vollarisch zurücktehren sellich sollten, Prachtvoll dat es der Junge engesangen, saum hat er den Speck gerochen, griff er rasch zu, und das Archenmäusle ging ihm auch richtig in die Iallet"
"Das ist ganz sollsch kombiniert, Papa, ich war mit Pans derwegh verlobt, ehe auch nur die Möglickteit beiner Rückehr bestandt"

ale inb

130

ufb.

16

bet

BUIL

Tâ,

to. (m

ent

bu mir glauben! Bie more er fonft bagu gefommen, fich mit bir ju verloben?" hohnte Egelcht.

Er liebt mich!"

"Ent, will ich glauben; aber er wuste auch daß er mit seiner kleinen Julage — das machte ihm sa auch sein Onkel Gelling klar — ein so armes Mädchen, wie du es damals warst, nicht heiraten konnte."
"Bir wollten warten."
"Beizend und sehr romantisch, so gewissermaßen biedermeierisch," lachte er. "Erst heiraten, wenn bereits silberne Jäden lich in dem Aastonienbraun deiner Daare zeigen und dich so ihm doppelt tener machen würden. Liedste Biene, bist du wirklich ein so unmodernes Mädchen?"
"Benn das unmodern ist, so din ich es."

"Benn das unmodern ist, so din ich es."
"Ba ja, du bist ja noch febr jung; in beinem Alter tann man wohl an die unwandelbare und uneigennübige Liebe eines Leuinants glauben. Schabe, daß ich dir beine Allusionen zerkoren muß, aber ich habe mehr Lebenbersahrung als du, und

ich halte es für meine Bflicht, dich vor Entiaufchungen gu bemahren. Ein mahrer Gegen, bab ich dem herrn in die Rarten gesehen habe!"

Du tennft Sans nicht, Papa," fagte Cabine bittenb, "lerne ihn erst kennen, und du wirst gang anders denken. Frage doch Nama, sie kenne ihn, sie hat ihn gern, sie wird dir sage doch Nama, sie kennt ihn, sie hat ihn gern, sie wird dir sage, daß er gewiß nicht an eine Mitgist gedacht hat, als er sich mit mtr verlobte, sondern es seines Oufels Barnungen zum Trop tat, weil er mich liebt."

"Ich weiß nichts, ich tann gar nichts lagen," stammelte Eveline angitlich. "Ich weiß nur, bag Lena burchaus wünschte, Sabine follte haus hermegh beiraten."
"Tante Lena?" fragte Sabine erstaunt, "aber ich habe sie ja erst vor vierzehn Tagen in unser Geheinnis eingeweißt!"

"Kann ich mir benten, baß Lena hinter ber gangen Geschichte stedt!" rief Szelchi aus. "Sie fprach zu mir schon in ber Penfinn Arrata bavon. Sie wollte, baß ich bich überreben sollte, Sabine bem hans zu geben," gestand Eveline.

"Rh, da haben wir ja bas Romplott!" lachte Szelchi.

"Ah, ba haben wir ja dos Romptott!" lachte Zzeicht.
Sabine frand betroffen, völlig überrascht.
Und nun sagte ihr Sater: "Nedrigens ist es einerset, ob er dich liebt oder nur in dir ein reiches Mädel heiraten will, er besommt dich nicht! Unter keinen Umftänden werde ich dich ihm zur Frau geben! Deine Berlodung mit ihm erkenne ich nicht an!
— Bitte, laß mich zu Ende sprechen, unterbrich mich jest nicht: Ich sate dir schon, daß die beiden berren auch über mich sich unterhielten, und zwar in einer Beise, die es ihnen, wenn sie wühren, daß ich Zeuge ihres Cespräches geworden, kahm ratsam erscheinen lassen würde, mir wieder vor Augen zu kommen. Danen war aber eine Berlodung des herrn von hermegh mit dir nach war aber eine Berlobung bes herrn von herwegh mit bir eine bodenlofe Unverschämtheit!"

"Bas haben fie benn gefagi?" fragte Cabine. "Ah — ehrabichneiberifdes Gefdmat war es, bas ich nicht

wieberholen mag."

"So hat ficerlich Dans nichts gefagt, nur Oberft Gelling, ber es liebt, in ftarfen Ansbruden ju reben und auch immer febr laut fpricht," meinte Cibine.

Seloi gerfuitterie ben Brief in feinen Sanben, und bie Augen hinter feinen blanten Glafern funtelten bofe. "Bas der alte Selling gesagt bat, ift mir gleichgiltig, be-rührt mich auch nicht; aber daß diefer Laffe, der herwegh, es ge-magt, mit dir anzubandeln, nachdem er in einem öffentlichen

Lotal in icamlofer Beife beinen Bater befdimpft hat, ift eine jolde Frechheit, bag der junge Menich eine Rüchtigung mit der Reitneitische verdiente, jawobi! Ich will die mal was fagen, mein Rind: Wenn ich diesem Deren von Derwegh je gegenilbertreten Rind: Wenn ich biefem Deren von Derwegt je gegeniberteten follte, tann es nur mit der Piftole in der Sand geschen!" Du haft bich verhort, Papa, gang ficher hat Saus Beleidigen-bes nicht gesagt, nur Oberft Selling," wandte Sabine mit gittern-

ber Stimme ein.

Der Stimme ein.
"Ich weißt nicht, was der und was der gesagt hat, aber so-longe ich lebe, werbe ich zu einer Berbindung zwischen dir und diesem Geren niemals meine Einwilligung geben!"
"Dann miffen wir eben warten, bis ich ihn ohne deine Ein-willigung und er mich auch ohne Mitglit heiraten sann," sagte

Szelcht fab fie ftreng an. 30 hoffe, bu benfft nicht barau, nach dem, was ich bir gefagt kabe, noch zu diekem jungen Rann zu halten, und vor allem nicht an bie Möglichteit, ihn gegen ben Billen beiner Eltern zu heiraten!

"Aber Cabine, nein, bas mirft bu nie tun!" rief nan auch Fran von Szeldi aus.

Sie zitterte an allen Gliebern, so entsetze es fie, Mann und Tochter in Streit zu seinen. Ihr kleines Gestächten war bleich geworden, ihre Augen standen voll Tränen, und Sabine sah das plöhlich und exschraft: Solche Ausregung tonnte der Mama scharten, bei ihr einen der so gestürchteten Derzkrämpse anstosen. Sie trat zu ihr, nahm beruhigend ihre dand und kiste sie.

"Nein, Muttchen, nein, das kaun ich ja gar nicht," flüsterte sie ihr zu. "Nie gegen deinen Billen, Muttchen! Benn der Papa dans kennen gelernt haben wird und gließ sich gufffärt, wird er

Sans fennen gelernt haben wird und alles fich aufflart, wird er gewiß nicht mehr gegen ibn fein."

"Darfiber mach" bir lieber teine Blufionen," fagte Szelcht. (Bortfebung folgt.



Das grosse Spezialhaus für

Damen-Konfektion

Schule, der Gemerbeverein, sei jest ausgeschaltet. Das Inventar der Gewerdschule, das Eigentum des Bereind iet, sei der Cemeinde zum Kaufe angehoten worden, die ur Stunde sei aber nach leine Animort erfolgt. Auf Antrag wurde eine Kommission von Jackleuten gemählt, die die Gegenstände taxieren und die Taxe dem neuen Borstand übermitteln soll. Dieser wird dann die weiteren Schritte unternehmen. Der Vorsigende ichlog mit dem Dant an den Borstand für die Unterstützung während seiner Töttseit und mit dem Bunsche, daß der Berein unter dem neuen Borstand bie meiter träftig entwisseln möge, die Berfammlung. Borftand fich weiter fraftig entwideln moge, bie Berfammlung.

Erbenheim,

Semeindevertreiung. In der Gemeindevertreiung am Dienstag wurde gunächlt der Preis für einen Aubikmeier Baffer ab 1. Juli auf 4 Mark erhöht. — Die endgültige Einstugung der Gemeindebamten wurde mit 10 gegen 8 Stimmen gutgeheißen: Bürgermeister in Gruppe 10. nach jehn Dienklahren in der Sielle nach Eruppe 11, Gemeindesekreiter und Gemeinderechner nach zehn Dienklahren in der Sielle obne Prüfung nach Gruppe 8, Gemeindeaffistent nach sehn Dienklahren in der Stelle mit Prüfung nach Gruppe 6, Polizeibeiriebäglistenten nach Berhöltnisgahl mit Brifting nach Gruppe 5, delbütter nach Berhöltnisgahl mit nach Eruppe 6. Polizeibetriedsasstittenten nach Verhältniszahl mit Brisung nach Gruppe 5, delbhüter nach Verhältniszahl nach zehn Dienstigken in der Stelle nach Eruppe 4. Gemeindeangelellte Kachtichungsgeld pro dahr und Holod Rart und felodüer 400 Mart Liedungsgeld pro dahr und Person. Der Monatögehalt des Gemeindedieners Karl Preuk wurde von 1200 auf 1600 Mart erhöht. dilfsfeldhüter Georg Voge erhält 80 Aragent von dem für einen Velbhüter sestgelesten Gehalt. Der Stundenlohn des bei der Gemeindefalle beschictigten Silfsarbeiters Ergemus Roch murde auf 25 Mart erhöht. Die Gemeinbearbeiter erhalten 23 Mart Stundenlohn. - Die Musgaben für die geplante Errichtung von Rotmoknungen im Bafferbaus und im Schulgebäude in der Zaunusstraße detragen 600 000 Mart. Es wurde beantragt, diese Sache bezüglich der Dedungstrage der Finanstommission zu überweisen. — Die uneindringlichen Ginnahmereste für 1921 wurden, da sie fehr gering find, niedergelissen niebergeichlagen.

Der Streit ber taumannifchen Angestellten beigelegt.

wb. Frant furt a. M., 10. Ang. Der Streif ber tauf-mannifchen Angestellten ift gestern nachmittog 3/1 Uhr beenbet mannifchen Angestellten ift genern naugentung werben. Es worden. Die Arbeit wird hente noch anigenommen werben. Ber tommen 5 Zage in Beiracht, die nicht bezahlt werben. Der Zarif wird burch Schiedsfpruch eingeführt. Das niedrigfte Ge-halt beträgt 9200, bas hochte 13 210 Mark.

Die Lage im Buchbrudereigewerbe ift unverandert. Runmehr hat fich ber Streif auch auf bie benachbarten Drie Domburg D. d. D. und Oberurfel ausgebehnt. Samtliche Frantfurter

Beifungen ericheinen nach wie por nicht.

Die Jamilientragobie in Mergig.

wd. Merzig, 9. Aug. Die Beerdigung der Familie Michael Arenz, die auf so furchtbare Weise burch das Familienoberhaupt ums Leben gesommen ist, sand unter Anteilnahme der gesamten Beodlterung Merzigs und Umgegend statt und übte auf sämtliche Teilnehmer erschitternden Eindruck aus. Sechs Särge wurden von der Leichenhalle zum Kriedhof getragen. Ju der entsehlichen Test werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Es tann teinem Bweisel unterliegen, daß der Mann seldst die surchtbare Tat aus-geführt hat. Arenn war Linkshänder und die Verlegungen der geführt hat. Erens war Lintshänder und die Berlegungen der Toten weisen darauf hin, daß sie mit der linken Sand beigebracht wurden. Rährend die Frau und die Neineren Kinder auscheinend im Solaf überrafcht und ermorbet murben, fceint swifden Areus und bem alteften Sohn ein Rampf ftattgefunden gu haben. der Sand hatte der junge Cobn eine große Schnittmunde, lag auf dem Boden seines Limmers und zeigte Spuren eines qual-vollen Zodestampses. Die Leiche des alten Arenz wurde zur Settion freigegeben, um vielleicht die Arantheit, die ihn so ploh-lich übersallen, sestiellen zu können. Im danse wurde der Be-errag von 600 000 Mart und eine Summe in Franken vorgesunden. Das gange Gelb und fonstige Bertfachen murben burch ben Staats-anwalt versiegelt und in Berwahr gegeben. Das Anwelen bes Ereut wird auf zwei Willionen Mart geschätzt. Ueber die Urfachen ber grauenhaften Zat laufen bie verfchiedenartigften Gerude um, fie wechseln in rafder Solge. Ein Auhalt zu ber Bergweiflungstat bietet vielleicht bie Tatface, bag bemnöchft gur Entfoeibung fiebende Prozehlachen, fallig werdende große Franken-gablungen für Rebleintaufe ichmer auf bem Gemut bes bedauernswerten Mannes lasteten und ihn zur Tat trieben. Genau vor zwei Jahren wurde bei ihm ein Einbruch verübt und 100 000 M. gestohlen. Diese Sache ist bis heute noch nicht aufgeklärt. Arend war ein braver, sleihiger Mann, der in den schweren Zeiten des Krieges manchem aus der Not geholsen hat.

- Mus bem Landfreife Biesbaden, 6. Mug. Bilgmanbe. rungen. Die feit einigen Sahren eingeführten Pilgmanberungen unter Gubrung bes Lehrers & au ft-Datheim follen auch biefem unter Führung des Lehrers & au st. Dotheim sollen auch diesem Derhste wieder ausgesishtet werden. Sie sinden statt 1. am 29. August und 17. Oktober für Biedrich, Dotheim, Frauenstein und Beorgenborn (Trefspunkt Forsthaus Meinblid, morgens 10 Uhr); 2. am 1. September und 20. Oktober für Rambach, Sonnenderg, dehloch, Bierstadt und Aloppenheim (Trefspunkt Mambacher Schule, morgens 10 Uhr); 3. am 5. September und 24. Oktober sür Erbenheim. Auringen, Redendach, Igstadt und Rordenstadt (Trefspunkt Bahnhof Auringen-Redendach, morgens 7.40 Uhr); 4. am 12. September und 27. Oktober für hochbeim, Aldricheim, Weilbach, Eddersseim, Wallau und Wider (Trefspunkt Bahnhof Klörsbeim, Wallau und Wider (Trefspunkt Bahnhof Klörsbeim, Wallau und Wider (Trefspunkt Bahnhof Klörsbeim, morgens 9.30 Uhr). Flörsheim, morgens 9.30 lthr).

fpd. Höchft a. M., 9. Aug. Der Schulftreil ber Katholiken von Groß-Höchft nimmt jest nach den Sommerserien seinen Fortgang und dürste insosern eine Berschärfung ersahren, als die Reglerung den vom Bischof zu Stmdurg exsommunizierten Jehrer Schmidt in Zeilsheim endgillig mit einer katholischen Pehrerstelle betrant hat. Die katholische Schulorganisation will ihre Forderung auf Versetzung des Lebrers Schmidt dis zum Kehersten durchsilhren. Im Schulstreit siehen seit heute etwa 2000 kasholische Ginder

fpd. Frankfurt a. D., R. Ang. 100 Jahrfeier. Der Stadtteil Bodenheim feiert am 10. August bie Dundertjahrfeier ber Stadtberechtigung. Bodenheim mar bis gu feiner vor 25 Jahren ersolgten Einverleibung gu Frankfurt eine gum Reglerungebegirt Raffel geborende Stadt.

. Bab Rauheim, 9. Aug. Rinbestotung. Gine hier mahnhafte Schneiberin erbroffelte ihr neugeborenes Ginb und verbarg bie Leiche im Rleiberichrant. Die Schneiberin murbe

§ Bugbach, 9. Mug. Berbeerendes Un wetter. Gin halbstündiges hagelwetter richtete in ber Gemarfung Langenhain riefigen Schaben an. Die Bofferstuten brungen in die haufer und Ställe ein und untermifilten die Rundamente. Auf ben Medern und in ben Garten liegt die Ernte wie gewalzt banieder, fobaf fie als nabeju vernichtet gelten tann.

ru. Bom Beiterwald, ft. Aug. Durch an go ftraße. Auf tem Befterwald fehlten bisher wichtige Durchgangoftraßen, bie ben rheinischen mit bem naffaulichen Teil verbanden. Befonders fühlbar machte fich ber Mongel birefter Berbindungen mit ber Anlie Brankfurier Straße. In den wenigen bieber vorhandenen ist nun eine neue gelommen baburch, daß die Gemeinde Berod die Straße nach Bahlrob, die bisher weder für Antas noch Lastinkrwert possierbar war, ausbaut. Daburch erhält gleichzeitig der Besterwald eine direkte Best-Op-Durchangslinie, die die Orte Reuwied, Etraßenhaus, Puderbach, Steimel, Bahlrob, Sadenburg, Rirburg, Marienberg berfihrt.

Vermischtes.

Wiesbabener Renefte Rachrichten

hadergraber. Die Urt, wie bie überlebenben Menfchen fich ihrer Toten entledigen, ift befanntlich febr verichieben. Die einen verbrennen fie, andere balfamieren fie ein, und fuchen fie maglichft lange unverwest zu erhalten, wieder andere laffen die Leiche lichst lange unverwest zu erhalten, wieder andern lassen die Leiche von Raubudgeln verzehren, und die meisten beerdigen sie. Unter den Arten der Beerdigung wiederum, die sich in Amerika, Afrika, Milien, Australien und Ozeanien und im vorgeschichklichen Europa sinden, hat wahl kaum eine so kedalt die Forschung delchäftigt, wie die Hoderbestatung, die den langgestrecken Toten in eine Stellung mit aufgezogenen Anien zwingt. Eigentimliche Bermutungen wurden aufgestellt: auf der einen Seite wurde Raumersparnis als Grund für die Bestatungkart angenommen, auf der anderen Seite glaubte man, der hodende Tote sile. bie Bage bes Embryo im Mutterleibe nachahmen und fo ber Biebergeburt entgegenharren. Beibe Unichauungen entfprangen mehr ber Bhantaffe als ber Worldung, die nach por allem bet den BBIfern, bie noch heute Diefe Beerbigungsart anwenden, die Grunde fern, die noch heute diese Veerdigungsart anwenden, die Gründe herauszuholen tuchen nuch. Diesen Weg hat Vrosessar Wichard Andree eingeschlagen; über seine Forschungen gibt der soeden eristienene neue Jahrgang des Derderschungen Jahrbuches der Naturewissenschaften einen Bericht, dem wir das Ergednis der Andreschen Unterluchung entnehmen. Danach handelt es sich dei dieser Bestattung überall darum, die Leiche als Hader möglichst start zu fesseln, um die schädliche Wiederkehr des Toten aus dem Erade zu sindern. Der Tote kommt aber nach dem Vollssqlanden wieder, um seinen Tod zu rächen oder als Gespenst die Uederschenden zu nlagen. Damit er das nicht kann, mird er auf die nerklichtenden per, um seinen Lod zu rachen oder als Gespenst die Ueverlichtensen zu plagen. Damit er das nicht kann, wird er auf die vorsichtigste und stärkte Beise gesestelt, mit Bändern augeschnürt, eingewickelt, damit er sich zu nicht rühren könne. Für das Borsandensein dieser Anschauung hat Andree aahlreiche Beispiele zusammengebracht, häusig wird der Grund dieser Bestattungsart deutlich in der Trauerrede ausgesprochen. Wir sehen dier ein Uederbleibfel von ber Anichanung ber engen Bufammengehörigfeit ber beiben Reiche bes Lebens und bes Tobes.

Sumor.

Egoismus. Zwei alte Auticher unterhielten fich auf ber windigen Straße bei ihren Bagen. Der eine, offendar wirklich verdraucht und lebensmilde, sagte zu dem anderen: "Ich wollte, ich wäre erst im himmel!" — Der andere, der maserieller neranlagt war, meinte: "Wir wär's lieber, wenn ich in einer recht schönen warmen Kneipe schollte der "Ju, Du, grollte der erste, "Du willst immer das Beste filt Dich!"

Sport und Spiel.

Subball. Die Spielvereintgung Biesbaben tonnte am Mittwoch im Rüdfpiel gegen die Ligamannicaft des Sport-vereins mit dem beachtenswerten Ergebnis von 3:1 als Sieger bas Relb verlaffen (balbgeit 2:0). Der Sportnerein erzielte erft in ber zweiten Galfte burch Elfmeter bas Chrentor.

Athletiffport. Bei ben am verfloffenen Conntag in Schmen-Athlettippti. Det den am verjogenen Sonning in Sapoen-ningen am Redar statigesundenen Großen nationalen athletischen Bettkämpsen, die eine Rekordzisser von Teilnehmern aufzuweisen hatten, nömlich 2710 Einzelkonkurrenten, 32 Musterriegen und 53 Zauziehmannichaften, ebenso eine große Anzahl Läuser-stafetten, wurden vom Sportverein Athletia Biesdaben ter bestens bekannte Reisterscemmer Otto Schlegelmilch mit dem 21. Preis in der Leichtgewichtstlaffe und ber noch jugendliche Ringer Abolf Weimer in der Federgewichtstlaffe mit dem 20. Preis ausgezeichnet.

Der Rhan-Segelwetistug. Aus Gersfeld wird gemeldet: Bei Sturm und Aegen begann der erfte Tag des diedichtigen Rhan-Segelflugwetibewerbes. Trag der Ungunft der Witterung, die den Aufdau des Lagers und den Antransport der Flugseuge vergögerte, tonnte bei vorübergebender Aufheiterung am Abend ber Mugbetrieb noch einsehen. Bum Blug ftarteten bas Segelfluggeng ber fluchtechnischen Bereinigung in Dresben. Deren Ruttran gelang es mit diefem Flugzeug, einen Glug von nahegu 3 Minuten Dauer mit Ueberhöhung der Abflugfielle auszuführen. Auch ber zweite Flug des Beren Stamer auf "Beltenfegler Roland" ftellte eine beachtenswerte Leiftung bar, befonders im erften Teil des Fluges, der gute Musnuhung bes natürlichen Bindauftriebes ergab. Gin großer Zeil ber geftellten 58 Bluggenge fteht ftarifertig in ben Ballen, fobot in ben nachften Tagen ein lebhafter Flugbetrieb zu erwarten ift.

Sandel und Industrie. Berliner Börfe.

Berlin, 9. August 1922.					
	V.K.	L. K.		V.K.	L. K.
Kriegsanleihe		77.50	Datmler Moteren Dentach-Luxemburg		500
4. Reichsanleihe		119.25	Dentach -Luxemburg	1775 -	1850
	229 70	174 50	Dentsche Erdől	0750 -	2740 -
81/h do		90.50	Dentische Eruct	E/00	1000
3		265	Deutsche Waffen	-	17790 -
4Pr. Konsols	73	78	Elberfeld.Farbenfbk	850	880 -
Buydo	95.50	66-50	Gelsenktreben	1900 -	2275
S	71	70	Harpener	5100	4850
Secretary and the second	1/20/00/00	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Höchster Farbwerke	800	870
Behantung	495	442	Kali Aschersleben	1260	1400
Hamburg-Amerika		530	Kain-Rottweiler	850	896
Hambar Colemante	855	890 -	Koath. Cellulose		
HambrgSudamerik.			Lahmerer	444	ARO
Handa	409	420 -	Langeyer	007E	2500
Nordd. Lleyd		384	Laurahutte	ENTE	2000
Berl. Handelsges	619	650	Lindes Etsmaschinen	0.50	529
Commerz u. Privath.	282 -	283	Oberschl. Eisen	835 -	875 -
Darmstadt, Bank	266 -	266	Phopix	2500	1850 -
Deutsche Bank		485 -	Rheinische Metall	510 -	600
Disconto Commandii		388	Rhein. Stahlwerke	3100	2205
Dresdner Bank			Riebeck-Montag	2250 -	2660
			Schuckert	915 -	1036 -
Adlerwerks			Siemens & Haleke	1405 -	1450
Allgem. Elektris	735	900.	Westerner Albeit	1756	10000
Angle-Contin. Guano	2025	5500 -	Westereg, Alkali	14/10-	EUSD
Badische Anilla	290	975 -	Zellstoff Waldhof		
Bergmann Elektria.	620 -	690	Nenguines	040	610
Bochum. Guss	1800 -	2000 -	Otavi Minen	-	-,-
Buderos	890 -	1150	Otavi Genussch	(C) 100 1 100	Control of the last
Chem. Grinshalm	990	975 -	Türkenlose Ungar Kreneurente	6050	6500 -
Chem. Altert	1630 -	1750	Ungar, Kroneurente.		300
Court Wilderstrann	AUGO		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		
Berlin, 9. Augus	1900.	Davisani	markt. Telegraphisch	eAnssahlu	ngen für
manufacture 3: tradition	A14 P. C.		Langue Coop &	A Amengi	1000

2000	Contract of the last of the la	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN		CANDON STATE OF THE PARTY OF TH
Berlin, 9. August 1922.	Devisenman	kt. Telegrap	hischeAnszahl	ungen für
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	8. Aug	nst 1922	9. Augu	st 1922
	Gald	1 Firest	Geld	Brief
Holland	A SHARE WAS A SHARE OF THE SHAR	20537 -	30262-10	30337.90
Buegos Aires		076 60	280.12%	280.870
Brissel-Antwerpen		8060 36	5009.50	6007.50
Norwegen		12001 35	42222 30	13366 70
Dapemark		12270 AE	1268A 15	16695 05
Schweden	10026 10	10000 00	20124 60	20175 20
Helsingfors	170/D 19	17255 25	FY467 82	1210 15
Italien		1014 00	1/0/-00	1 5855 40
London		2725 SR	30/3 68	2474 25
New-York	3490.70	3403 30	3460 66	700 00
		/03-20	4757.05	6267 66
Paris	PTRK-KD	019/-/0	030%-00	1 5556, 45
Schweis	14431-90	14468 10	14981-25	10010 (0
Wien (in Deutsch-Oest, abgest.)	71/30-00	21/64.20	12209.70	FEE-40-20
		1,000	1.00%	1000 40
Pragassin		1880 35	1992.50	1333,00
Budapest		450.57	102.93	493.97
Bofis		402-6U	462-50	462-60
Rio de Jameiro	402 27	100 60	3/4.50	3/5.50
Plo of Awarite	103.37	103.63	109-98	107.14

Areditust und Bantgebeimnis.

Bie bereits gemeldet, hat der Ausschuft des vorläufigen Reichswirtschaftsrats für Broduftionstredit im hindlid auf die eingetretene Kreditiot eine Aenderung der gesehlichen Bestimmungen über die Steueraustunstäpflicht der Banken und Spartassen, sowie über den Depotzwang gesordert. Diese Aenderung wurde auch stüngst in unserem Bezirk (bei der Hauptversammlung der Genossenschaftsbank für dessen Rassam) entschieden gesserbert. In gleicher Richtung bewegen sich bemerkenswerte Ausserbert. In gleicher Richtung bewegen sich bemerkenswerte Ausserberte.

fuhrungen, welche Seh. Finangrat Dr. Friedrich. Mitglied beichsbankbirektoriums zum Thema "Arediknot und ihre blämpfung" im Banl-Archiv vom 15. Juli 1922 veröffenklicht weingehenden Darlegungen über Urjacke und Umfang der gewingen Krediknot führt der Berjasser bei Grärierung der billemannahmen falenden erne

hilsemahnahmen folgendes aus:
"Noch immer icheut fich das Kapital vor der Betätigung is zinkbare Anlegung, noch immer gibt es große Gummen, die z ober nicht wirtschaftlich richtig verwendet werden mit Alle over nigit Birischaftlich richtig verwendet werden mit Ala auf die Steuer- und innere Kapitalfinchtgesehrebung, die vies als übertrieden und die natürlichen Verhältnisse under lassend empfunden wird. Es wird verlangt werden nüßen, i endlich die Pahn freigemacht wird und daß die an sich höhe rechtigten und notwendigen Bestredungen des Staates, Sie hinterziehungen zu begegnen, auf andere Weise durchgesicht w den unter Verzicht auf die genannten steinlichen Nittel, die Best verärgern und narkittern den gelunden notifissen Belt verärgern und verbittern, den gesunden, natürkichen, Be nötigen Spartried totschlagen, das Kapital, vielleicht mehr nötig wäre, mistrauisch machen, zur Zurüchaltung auf dem a biete ganz legitimer Betätigung drängen, es mit in der Richt beeinstussen, auf zinsbare Anlage, die die Steuerbehörde schaus, zu verzichten und fich in Spekulationen zu versuchen, die nicht zu verzichten und fich in Spekulationen zu versuchen, die nicht gu berfolgen bermag.

Bon feinem Standpunft aus wird Steuerdrückerei ministerziehung zu verteidigen sein, aber um zu schassen und produzieren, müssen dandel und Gewerde sich bewegen könnt das gilt insbesondere wegen der Rotwendigkeit der Lapu dilbung, namentlich in der Industrie, auch für die Art und het der Besteuerung. Bas die Industrie zum Fortbestand und Fortentwicklung braucht, muß ihr belassen werden. Sie winter allen Umständen neues Kapital bilden, genügend abschreibund in Reserve bellen fannen. Das ist ein allgemein gilbe. und in Referve ftellen fonnen. Das ift ein allgemein gillfie Sab, ber aber in unferer Beit, die erhöhte Bachfamleit und Beficht, aber auch erhöhte Riftle- und Berantwortungsbereitige und mutiges Bufaffen verlangt, weit mehr gilt als fonft. und mutiges Infassen verlangt, weit mehr gilt als sonst. Se geswungen ist, diese Eigenschaften zu beiätigen, muß in der Le sein, die nötigen Sicherungen, so wie sie sein Betrieb verlaus in vollem Umsange sich zu schaffen. Sestattet man dies nicht, wird die Andustrie langsam zugrunde geben, oder aber sie michließlich das Notwendige gegen das sieses, wird der Bolange wfür die Banken die Auskunftspslicht besteht, wird der Bankland eus nacheliegender Besorgnis auch der Bont gegenüber, und weinehr els rotig is. Aursichaltung üben, statt ihr, was auf eine so emplindlichen Gebiete wie dem des Kredits von besondert fo empfinblichen Gebiete mie bem bes Arebits, gang befonbers is schwieriger Leit, unerläßlich itt, vollen und klaren Ueberbit über seine Verhältnisse und Seschäfte zu geben. Darüber ab muß man fich klar sein: Wenn es sich darum handelt, eine sich bevorstehende schwere Krise unseres Birtschaftslebens zu we hindern ober abgufchmachen, verlieren felbft bie Steuerinterifi an Gemicht, umfomehr, als bei einer ichmeren Birtichofiste ber Staat als Steuerberechtigter felbst ber hauptleibtragende in mird, anderexseits aber noch andere Mittel gefunden merke fonnen, um auch trob Bankgeheimnis bem Staat zu bem Seinige zu verhelfen."

Erhöhung ber Ralipreife um 30 Brogent,

Der Reichstalirat hat einen Antrag bes Deutis Ralifnnbifats auf eine durchidnittliche Breiserhöhung D 30 Brogent bei Rolifalgen und Ralifalgfabrifaten gegen b Stimmen der Landwirtschaft angenommen. Die Bertreter i Landwirtschaft angenommen. Die Bertreter i Landwirtschaft erklätten, daß die Landwirtschaft namentlich Rückschaft auf die durch die Getreideumlage geschaffenen Berhänsen in der Landwirtschaft namentlich eite nicht in der Lage sei, die erhöhten Inlandspreise au zahle Entsprechend wurden zu den in der Betauntmachung des Reickschaftschaft nom 19. Juli seltgesepten Inlands-Döckstreisen Presidentschaft und bei der Breiserhöhten lassen aufchlage sestageben. Bon dieser Breiserhöhren lassen aufchlage sestageben. gufchläge festgesost. Bon biefer Preiserhöhung sollen aber m geschlossen fein alle bis jum 19. Juli beim Deutschen Kalisanbl eingegangenen Aufträge ber inländischen Landwirtschaft b

Auserdem foll, talls bis jum 18. Oftober die Rohlenpre Koblenfrachten, Kohlenfieuer, fowie die Löhne und Gehälter ! Kalibergarbeiter und -Angestellten oder die eine oder and biefer Politionen eine Steigerung erfahren follten, eine aus fe Migliebern bes Reichstalirates gebildete Rommiffion ermachti fein, vom Tage biefer Steigerung ab bie Ralipreife im Berbli nis gur Erhöhung ber Gelbstoften ber Raliinduftrie gu fteigen

Reue Erhöhung ber Gijenpreife.

Der Arbeitsausichus bes Deutschen Stablbunbes, ber a Bertretern der Berbraucher, des Sandels und der Erzeuger pfammengeseht ift, trat am 8. August zu der ichon angelündigen Aussprache über die Festschung der Richtpreise zusammen. ergab fich Uebereinstimmung barüber, bag es notwendig fet. Richtpreife entfpredent ber ingwifden eingetretenen ftan Richtpreise entsprechend der inzwischen eingetretenen statte Gelbentwertung zu erhöhen. Men einigte sich jedoch dahin, die Gelbentwertung nicht in vollem Umfange bei den neuen Breis zum Ausdruck fommen zu lassen. Die Preiserhöhungen demer sich amischen 1000 und eiwa 2000 M. Kom 1. August ab wurdt die neuen Richtpreise, wie solgt, seizgeset: Rohblöde 15 670 (Veber 14 450), Wordlöde 17 140 (15 840), Kormeisen 20 770 (18 18-Stabeisen 21 070 (19 470), Universaleisen 22 940 (21 200), Bandeisen 23 970 (22 180), Balgaraht 22 700 (20 950), große Richt 5 Millimeier und mehr, 23 660 (21 860), Mittelbleche 26 88 (24 840), Feinbleche 28 900 (28 710), Beinbleche, unter 1 Millime 20 330 (28 030), Platinen 18 220 (16 850). Die Lieferung perist 30 830 (28 030), Platinen 18 230 (16 850). Die Lieferung perfit fich in Tomas-Danbelsgüte, ber Debrpreis für Lieferungen Siemens-Martin-Danbelsgüte, ber bisher einheitlich 900 9. trug, soll vom 8. August ab gestaffelt werden, und awar beitig er für: Rohblöde 970 M., Borblöde 1100 M., Knüppel 1175 L Platinen 1200 M., Formeisen 1180 M., Stabeisen 1200 K. Universaleisen 1310 M., Banbeisen 1310 M., Baladraht 1280 K. Grobblecke 1300 M., Mittelblecke 1425 M., Zeinblecke 1200 L Feinblecke unter 1 Millimeter 1200 R.

Weinbau.

a = gering):	Muguft	Juli I
Rheingangebiet	. Note 1.8	1.8
Uebriges Rheingebiet	2.0	1.8
Mofel-, Gaar- und Rumergebiet .	1.9	16
Abrgebiet	2,0	1.4
Mue übrigen Beinbaugebiete	2.5	2.4

Die naffalte Bitterung ber legten Julimoche beeintrag bie gunftige Entwidlung nur menig. Der Behang ift faft übe reichlich und die Beeren runden fich gut aus, fodaß von den gern mit einem vollen Gerbft der Menge nach gerechnet Weber den Ausfall der Gute entscheibet erft die Bitterung Muguft und Geptember.

Blendend schön

werben alte Rleiber, Binjen, Rode, Angüpt und sonftige Lieibungsftude burch Auffarber mit Brauns Sanshaltsarben. Ueberat erhältlich. Achte auf Marke Brauns.

Seraniworilich für Volltif und Genilleton: Deins Gorrens ift mörigen redaltionellen Teil: Dans Dünete, Gar ben Inseratentell arfchiftiche Mittellungen: Joh. Babler. Sämtlich in Michaelte Drud n. Berlog ber Biesbabener Berlogeennftatt G. m. b.

Un idinbe i ton So Die Do geiftauf michtia Danbe bid mit tigen C Bleifch Mosesog Huchech anngefo menat

in mög sen gele durm a gendes lædigt

man er tig nad weißen weiße S

dus Ef

20

einen (und de die Bu rüdens Streife deftreu su eine

folgeni amb an ben de die gen Beward entitele und no Bitron fireifen Seife 10blen

Kı



ist sparsam im Gebrauch und billie.

ALLEINIGE HERSTELLED HENKEL & CIE, DUSSELDORP



Ratgeber für Haus und Hof, Feld und Garten.

(Radbrud familider Staffdlage verboien.)

wohnung und Bekleidung &

Möbelpflege. Jede daustrau ist darauf bedacht, ihre Möbel im möglicht glausendem, frischem Zustande im erhalten. Richt selm geschieht es, das durch Unachtsanteit auf polierten Tischplatten durch Aufleben beißer Gegenstände weiße Minge entsteben. Goloendes Mittel bedeht den Schaden bald. Man tröpfelt auf die beschödigte Stelle einige Tropfen lauwarmes Speisell. Diefes läht man erst einziehen und reibt dann mit einem weichen Zappen tuchtig nach, die der ursprüngliche Glans wieder erschein und die weißen Flede verschwinden. In aleicher Weise bervorgerutene weiße Ninge auf Eichenmöbeln behandelt man mit Terpentinöl.

Glanslos gewordene polierte Mobel werden mit einer Mifchung aus Effig und Cel (su gleichen Teilen) auf abgerieben und darauf matis vollert.

um ungefärbte (allo graue ober roibraune) Bilblederhand-lande au walden, nehme man nur faltes Baller mit einem Bulen ein Calmiafgeift in Ekidftel auf eine Baldhidiffel voll Basser). Die Dandicule werden dreimal in frischen Basser mit Salmiafveistundt demacken, und dann in klarem Basser gefwilt. Sehr nichtig ist es, daß die Dandichube nach dem Balder gesogen und so in die richtige Form gebracht werden, Darauf werden sie an der Luft getrodnet.

so Küche und Keller es

Um robes Bleifc längere Zeit antaubewahren, bestreut man es bit mit gewulverter Dolskoble und banst es alsdann an einem luf-tien Orie auf. Beim Gebrauch ift die Polstoble wieder pom Bleifc absumaichen.

Bleisch absumaschen.

Mandellpäne aus Buchedern. Man verwendet dazu 250 Gr.
ebersogene, gewaschene und milden Tickern verwendet kerne von Buchedern, vermischt sie mit einem Eklösfel voll aufnelchlagener, ausgeschälter Pfirsiche und Pllaumenterne, backt sie grob. Aun ver-mengt man 200 Gr. Zuder, swei Eiweiß, swei gestoßene Relsen und einen Eklösfel voll Milch. Rachdem das Siweiß mit dem Zuder und der Milch zu einer diesen Wasse verrührt wurde, milcht man die Auchedern darunter, streicht dem Teig in Ticke eines Messer-rückens auf Obsaten, die man in singerlange, nicht zu breite Etreisen geschnitzen dat und bäckt sie bei schwacher diese. Dann bekreut man sie mit Buderzucker und schichte sie auf einer Schiffel an einem Berg auf.

so Gefundheitspflege &

Segen akuten und chroniichen ekeumatiichen Schuuplen soll sich beigendes einsache Mittel sehr aut bewährt haben: Iwei Tage lang und aneimal täglich (morgens und abends) wäscht sich der Satient den der Anksobie die zum Anie mit eiskaltem Baster und trocknet die gewalchenen Teile mit einem Dandtucke oder Stüd rauben Leuges so ab, daß eine lebhatte Rötung und ein Gefühl von Wärme entlicht. Die gause Brozedur dauert nicht länger als 5 Minuten und weitere Raskregeln sind nicht ritig.

Gegen Ragelwurzein bilft Bitronensaft, wenn man eine Bitronenscheibe auf die franke Stelle legt und mit einem Leinenkreifen umbullt. Auch beulenartige Entstindungen fonnen auf dieft Weife gebeilt werben.

Der Obit- und Gemülegarten c

Beerenobft. Mit Recht weift man gegenwartig auf ben ren-tablen Beerenobstbau bin. Unrentabel find a bichtfiebende, ver-

unklautete Aulagen. Bie überall, gehört sum Beerenobstbau genaue Bodenkenntnis, Kenntnis der Sorien, die auf dem detreisenden Lande gedeißen und Pflanzung in swedentivrechender Beise.
Ervrodte Sorien vklanze man in Mengen. Man vermeide iedes
umöbige Ausprodieren neuer Sorien. Suverdatis und alte Fastolf
von dimdeeren eignen sich für dansgärten, Marldorough und
darziungel für große Aulagen. Man wähle die Entserung von
50 Jentimeter dei Pflanze zu Pflanze und 1.75 Meier von Reibe
au Reibe. Bon Johannisdeeren lohnen sich sir dansgärten Kirkund Faus Frucksbare, für den Großbau Rote dolländische und Dolländische Beibe: Pflanzweite beträgt 1.50 Meier und Reibenweite
2 Meier. Siachelbeeren lohnen sich nicht im Großbau, denn sie
werden leicht befallen und reisen selten voll aus.
In Gemüsegarien ist vollauf Arbeit. Darum bat die Sousfran

2 Meier. Stadelbeeren lobnen sich nicht im Großban, denn sie werden leicht befallen und reisen ielten voll aus.

Im Semüsegarten ist wollauf Arbeit. Darum bat die Sansfrau iebt alle Hände woll zu tun, um die Ernte für die Winterzeit baltbar au machen. Wan achte darauf, dat alles Gemilse, das in dieser Brise verwertet werden soll, tunlicht frühmorgens geerntet wird. Stihmorgens geerntetes Gemilse ist viel schmackeiter und auch nahrstoffreicher als solches, welches im Laufe des Tages oder abends gevilächt wird. Abgeerntete Beete dürsen auch teht noch nicht undedaut liegen gelassen werden. Sie sind sofort nach der Aberntung wieder, wenn nöte, an dingen, zu groben und aufsneu mieder, wenn nöte, an dingen, zu groben und aufsneu mieder, derbitriben sonnen noch ausgelät werden, derhiriben sonnen noch ausgelät werden, dechiells Schwarzwurzeln, die dis zum derbst noch beranwachen, ant überwintern und dann im nächsen derbst eine aute Ernte liebern. Gewillans wird Grünfahl, Salat, Endivien, Vorree. Tomaten sind wach Bedarf onnubesten, sich neu hildende Triebe werden ausgedorchen und die die Fründte beschattenden Blätter entsernt. Her noch lunge Pstanzen das, dei denen an ein Anskreisen der Kriichte im Freien nicht mehr gedacht werden kann, sest diese in Tövse und ins Benster oder unter Glad, wo die angelebten Frückte noch zur Meise sohnen. Alle Koblarien, wie auch Sellerie, bedürfen zu ihrer volken Entwicklung viel Geuchtigkeit und krößige Ernährung. Ab und zu ein Dungquit ist hier vorteilheit. Edenlo int östere Gedenlockerung wacht geben bannen für die eder Gartenbesiser swin völligen Ausgeich erne hann die schonsten drückte nuch kürfeig ernährung. Ab und zu ein Dungquit ist hier vorteilheit. Edenlo int östere Gedenlocken und die seinen Samen für die nachtsährige Ernährung der habei seinen Samen für die nächtsährige Ernte lelbst beranzieben. Dem Unspezieler muß auch weiterdin slächig au Leibe gegangen werden, ebenso dem Unstaut; seine Unskreibin dichtig au elbe gegangen werden, ebenso dem Unstaut; seine Unskreiben Brünke

so Zierpflanzen aller Art c

Sollen Bauernrolen ober Vaonien gleich im ersten Jahre einen Flor geben, so ist unbedinat Vilouzung im derbit vonnöten. Man muß einen mehr sonnigen als schattigen Standort wöhlen. Wenn Vonnen sehr schattig siehen, so bleiben die Blumen leicht steden; in voller Sonne wieder ist der Blumenstor sehr schnell dabin. Wenn man die Psanzen zu wehreren in einer Gruppe verteinigen will, so muß mindestens 60 Jentimeter Abstand von Psianze zu Bilanze gewählt werden. Bei fiarkwickliden Sorten muß dieser noch größer sein. Man int ant, wenn man den Boden vor Eintritt der Fröste mit karzem Diinzer oder nit Lauf bedeck, sonst frieren die Psianzen über Winter leicht boch.

D Für uniere Baustiere &

Sunde aufzusiehen ist seine Kunft, aber einen Grverlich kräftigen. Anochensharsen und gelunden dund berauszusätztern, dazu gebött mehr. Einige profitiche Binte werden daher willsommen sein. Oundeliebhaber und Bidder willen, daß dinter der Freude, die man an einem wackeren, vierbeinigen Freude dat, immer das graue Gespeult der Frau Sorge in Bestalt der Stauve lauert. Gewis ist die Elauve anstedend und tritt oft eribemisch auf, aber ein forverlich träftiger und pesunder dund besitst weit mehr Biderstandskraft als ein schwacker oder zum frettsolos berausgefützerter dund. Die Ernährung des innaen dundes much so sein, dah er nie anviel Kett ausent, niemals soll er moort Rauch daben. Mus-

Bergwerks-Aktien.

kulatur und Knochen heißt die Parole. Ein einseltiges Futter läßt die Ounde immer zu Fetiansas neigen. Ein solder dund sieht swar ant aus, aber widerstandssähig gegen Inseltionskrankbeiten ist er nicht. Eine große Rolle bei der Ernährung lvielen die Mineralsalse, auf deren hoden Wert uns Dr. Grablev durch eine Vorschungen bingewiesen bat. Kali und Bhosobor geben dem Ruskelsliesch Biderfandssähiseteit und Svannfrast, das kalt und magnesiabaltige Blut wird durch Natron slüssig gebalten. Knochen und Bähne erhalten durch obosoborsauren Kalt. Raguesia und Kuskelsium Fesigseit, durch Lieselsauren Kalt. Raguesia und Kusken und Bainmengebalten und die Daarbildung begünstigt. Alle diese Stoffe müssen nun ständig neu ersest werden. Man muß zu künstlichen Rimeralsalsen greisen. Und dam die Bewegung! Bewegung muß ein Ound sehr viel boben, aber seine Anstrengungen, das ist ebensoschimm wie zuwiel Rube. Durch Reinstlichen konnen wir ebensosch den krantheiten vordeugen. Das Lager des dundes muß sander sein und öster gereinigt werden. Um eiwalse Kransheitserreger zu vernichten, sprist man die Lagerskätte mit Schachts Pixolkarbol ein. Auch walchen und daben soll man den dund. Ein 3-dprosentiges Bixolkarbolbad ist leicht bergestellt, dann mit Seise unt eingerieden und abgeswillt, gibt reine dant, ossen worn und gutes Gedeiben. Durch solche Bäder wird auch Rände serngebalten.

w Ziegen . Geflügel . Kaninchen c

Um die Mildimenge der Liegen zu fteigern und somit zur Verbesterung der Einderernährung, Berdilligung der Danshaltung. Förderung der Schweinemaßt usw. delsutragen, daden schon früher Jiegenzüchter mit autem Erfolg eine Verteilung des Ablaumens der Jegen aufs ganze Jahr durchgeführt. Liesett doch eine im Laufe des Jahres nicht gedeckte Liege ein Mehr von ca. 100 Liter. Dabei bedarf das Tier leiner größeren Futherauswendungen. Erstlingsziegen und über 1 Jahr alte Ziegen eignen sich am besten zum Urbergehen des Decentassens. Man überschlädt zunächt die erste und aweite Brunstzeit und such dann das Bedeckwerden die zum Krübiahr hinauszuschieben. Diese Wahnabmen seben natürlich mehrere Ziegen voraus.

Berden Hähner von Läusen seplagt, so besverage man zur aründlichen Vernichtung des Ungeziefers dukboden, Sände und Dece, sowie alle dolzteile des dückertalles mit Horosentiser Luscischung und bestreiche Rage mit Kalsmild. Den Lieren selbst kann man außerdem noch Schwefelnuder ihr Allmild. Den Lieren selbst kann man außerdem noch Schwefelnuder Wertund. Den Für Kaninden ist autes, gelundes, trodenes den das beste Trodensutere wegen seines reichen Gebaltes an Rährliossen, blubbildenden und mineralischen Bekandteilen. Voraussehung natürzlich ist, das das den von einwenderer Beschliebendeit ist. Der erste Schmitt ist der beite. Gans krisces den darf aber nicht gereicht werden, da solles Kransbeitserscheinungen bervorrusen sonnte. Erst nach Lagerung einiger Wochen wird es zum einwandfreien Guttermittel.

tandwirtichaftliches Hilerlei c

Eine alse Unstitte ist es, das Schweinefutter in fark dilmnflüssigen Zustande zu reichen. Augenschricht lieben die Tiere ein
foldes Futter, aber die groben Neugen, die rasch davon hinusterneschündt werden, werden von dem Thusen infolge seines funterneschündt werden. Verschafte des diesen infolge seines funterfast, der dei Zersenung des Kutters eine große Rolle swielt, wird
durch den reichen Basierachalt des dinnflüssigen Kutters sart
verdinnt und in seiner Birksamkeit abgeschwacht: dam sommt, daß
Magen und Darmwänden ein bedeutend köherer Grad an Arbeit
angemnitet wird, als wenn das Inter mehr troden gogeben wird.
Der Rachteil einer solchen Filsterung zielt sich dann auch bald an
einem weniger anten Gedeihen der Tiere. Edenso versehrt wäre
es, nun zur reinen Trodenstitterung überzugehen; dann wäre man
genötigt. Wasser der deite. Um vorteilsafiesten sier das Gedeiken
der Nittelweg der deste. Am vorteilsafiesten sier das Gedeiken
der Tiere ist ein. Inteter, das sopiel kendstafeit enthält, das es
dem Gestigel gereicht wird.

Provincial- und Kommunal-Obligationen.

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 9. August 1922.

.Destache R.-Anl. 1-M 77.501 77.501 UnDest. Staats-Bente | 180. - | 150. -

6. Bayer, Elsenh-Ani 8: 10, 50, 60, 60 60 60 71 18: 40, 40 do 72 18: 40, 40 fo 72 18: 40 fo 72 1	8.25 90.25 265 fest 3. — 78.50 3. — 74.10 3. — 64. — 9. — 69.20 6. 50 86.50 7. — 67.50 7. — 75. — 77. — 72.50 72. — 72.50 73. — 72.50 74. — 75.	A. Geer, einheitt, Rentel	600 - 580 - 325 - 900 - 420 - 900 - 499 - 6000	19505
V	llhezahlte	Bankaktien.	**	L.K.
Barhorrein 211 Beriner Handeiges. 651 Genm. s. Privathank. 277 Darmstädter Bank. 266 Dennehe Hank. 426 Berteele Hank. 427 Effekt. Wechnebank. 177 Gereinsbank. 177 Gereinsbank. 277 Teachinter Bank. 277	0 — 212. 5 — 620 — 94 — 279 — 256 — 2 50 — 499 — 5 — 185 — 9 — 180 — 7 — 387 — 8 — 240 —	Metalikan Metalika-G. Mittebë, Creditbank Nationalbank f. D. Oest, Kredit-Anat. Oest, Landerbank Pfalnische Bank	220 - 161 - 900 - 238 - 265 - 165 - 520 - 48 50 210 -	228 161 239 265 580 48 -5 213
6	CHARCHER A		V.K.	L.K.

Aktien ausl. Transport-Austalten. Santailine ... 3500 3700

•		No Sha	546,834		CONTRACTOR OF STREET	All Steel
•	Bensby, Gladb, Bgw	1300	1848 -	Kally, Aschersleben		1600
ı	Bochnin, Brb. u. Gustat.	1780	2000	Westerregeln Kallw	1795	4500
۱	Buderus, Elsenwerke	880	1200	Lothe, Hütten- u. BV. Mannesmann-W.	1520	1600
ı	Deutsch-Luxemburg.	1770	13007	Oberschl, Ets., Bedf	1080	1120
ı	Eschweiler BergwV Friedrichshiltte	1100	15001	Oberschl, Eisen (Care).		1000
ŧ	Gelsenktreh, Bergw	2000	2090	Phonix Begb. n. Hbetr.	2325	2150
Ł	Harpeper Bergbau	4925	5050	Riebeck Montan	2350	2605
1		n Indus	trielle	r Unternehmange	п.	
2	Autic	V.K.	L. K.		V.K.	L.K.
1	Aschaffenh, Zellst.	8401	945	Frankfarter Hot	950	1990 -
9	Banges, Sudd. Immobil.	255	270 -	Ledert, Adl. & Oppoul.	1570	1645
8	Bang, Waysen, Freylag	565	560	Lederwaren Rothe		1,500
2	Brancret Henninger	420	420	Maschinenfab, Kleyer.	500	545.
8	doSchofferhof .	365	388	Maschinenfah, Breuer. Faber u. Schleicher	450 -	
ı	Cement Hetdelberg	900. — 875. —	875	Karlsraher	795	190 -
1	Chem. Anglo-Guano	2050	2200	Мостин	630	650
1	Rad, Anil, Soda	900	2200 1000	Gummi Peter	815	945
ı	Edel w. Silber Braubach		450	Daimler Motoren	430 -	490
3	D. Gold- u. Silbersch	1150	1275	Motorfabr. Oberursel Behneller. Frankenthal	158年二	是40二
3	Chem.Fahr.Goldenberg	980 -	1111	Octabr. V. dentsch	920	930
3	Fabrik Griesheim		1025	Porr. u. Stgt. Wawal	sphore was	- MARKETTA
1	Farbwerke Höchst	798	875	Schriftg, Stempel	695	700
9	Hoinv. Konstans	745	850 -	Schuhfabrik Frank	485	1922
	Wegelin	1700	1000	Sekticolleret Febra	930	655
3	Werke Albert	730	2/200	Steams Romans		000
3	Elektrische A. E. G do. Bergmann Elektriz.		900. —	Steams Romans Bad. Uhren	830	-
9	do.Lahmayer	395	495	Warron Fuchs	1590	1630
	do Licht und Kraft	402	499	ZellstFahr. Waldhof .	745 -	795
	do Rhein, Elektr		4410	Zuckerfahr, Bad Wagh, Zuckerfahr, Frankenth,	12號-	758
i	do.Schwekert	1940	1110		District His	
	Ludwig Ganz	1481		Julius Stobal	1510	1530 -
	Cenari Ompression			Charles and the same of the sa		1 1 1 1
	Mainzer Gas	1255 -	1960 -	8 Beng Aktien	1530	1580
	MAIDER OF	200	1 KUU	THE RESERVE TO SHARE		MINOS III
			OR OTHER DESIGNATION OF	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN		

8	Share and the state of the stat	V.K.	L. K.	The state of the s	V.K.	L. K.
91	4. Bayr. H.n. Wechselb.	100		AvePinis, HypBk	97	97
200	1. Bert. H. Bk abgest	86	86	Styreriosbar	R6	86
8	4 Serie 7 u. 8, 13 u. 14	96		Bunuverlosbar	86	86.
	4. Serie 15 u. 16	96		A. Preuss BdCrAB	70	77:-
	MaSerie 17 m. 18	95	25	\$1,8er. 20, Ser. 33	78	//-
8	Stabgestennelt	81		\$0-Ser. 3, 7, 8, 9 ahg 4. Pr. Ceut.BCredG.	86	87
100	4 Kommunal Serie 1 .	94	94	4. Kommunal 1903	85	85
20	4. D. Grundered Gotha	95.50	95.50	4. Eh. Hyp. Mannheim	88	88
-	30 Abt. 8 n. 4 1:110	87	87	Sterarlosbar	DO	
	30hAbt 5 a. 8	90	90	Signaveriusbar ab 1914	75.50	75.5
	4. D. HB. Bri. S. 10-19 4. Serie 20 u. 21	30.	-	440Komm, unk. b. 1901.	1	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T
1	39 Serie 18 u. 18a			4. unk.b.1904(8%70 -	88	88
	4. Frankf. HypBk	99	99	A. RbWestLB4Cred.	88.50	88-5
9	342	85	85	BiaSer. 2, 4 tt. 5	81	89.
=	4. FEL HB. Kom. S. 7.	-,-		1 Westi, Bder. (Koln) 316Ser. 3 m. 4. Ser. 9	80	91-
3	3th Komm. Ser. 1	17.77	95	4. Bess. LdHypB	97.80	97.7
-	4. Fkf.HypKredVer.	95-50	30.	Blassessesses	80	80
-	39/4S. 44 kundb. ab 1915	85	85	4. Kom. Ser. 5-14	87	87.
3	4. Hamb, HypBank.	100.50	95.50	BirKom, Serie 1-8, S. 4	79.50	79.5
3	3a/aSer. 1-190 u. 501-330	91	Carl Carl	4. LandCredit. (Cass.)		
	4. Mein, HBk. S. 2-15	92.50 92.50 92.50	94.50	DeSer. 21	200 - 200	-
-9	4. Serie 16	92.50	94.50	4. Nassau, Landeshit	95-25	95
	4. Serie 17	92.50	94.50	Dille U.u.X.	93	23
5	4. Serie 18	101 -	101	Stalit. F. O. H. Ku. L.	90	91.
	Bushg, 1905, 1907,	78	80	StigLit, M, N, P t. Q	89	86-5
-	4. Mitteld, BKr. Grein	行政法	92.	3 Ltt. 0	85.50	85
-	342Hyp. kdb. ab 1906		September 1	destate dessession	99.	.00.
-	4. Biebrich	05 -1	85 -	Minweden	1	1-
뼥	4. Frankfurt	101	101.50	tdo	-,-	-
3	4. Mannheiter	84		4do Bene		
	4. Darmstadt			14Mains	91	
-	4. Köln			B(g do		-,-
	The second secon	V. K.	L. K.		V.K.	L.K.
-	Lose.	The second second	1	Makdin-Mindenet	I	
	Angsburger	-		4. Meininger Petinien		-
	34-Gothaer Pr. Pidbt.II			Terkische 400 Frs		6000
	STATE OF THE PARTY	THE REAL PROPERTY.		the same of the same of		

Befucht für alabald bon alterem Chevaar mit

unmöblierte Wohnung

twei Zimmer und Klicke — gegen sehr gute Benblung in Wiesbaden oder in den Bororten Bieratt beim. Sonnenberg, Angade unter N. 1757 an it Selchäftsfielle ds. Bl. Genauere Angaden erten. Insungerlaubnis wird pon den Suckenden anmittelbar beantrast werden.

obnungseine. u. eins. Stilde. Gemalde. Teppide. stellane. Bromsen, Kunfts. Japans und China-tanit. Bianas. Kaffeniche, ulw. fault geg. Raffe u. ben. Bran Rlapper, Friedrichter. 55, Zel. 1627.

Flaschen

ale Bein-, Rognaf-, Litor. Schillaiden etc. fauft au boditen Preifen

S. Still

Zdmalbacherftraße 61. - Telefon 1882, Bestellungen werden abgeholt.

Bir taufen fortlaufend jedes Quantum gute reine Rhein= und Mosel= Weinflaschen

und gabien Mk. 16 .- per Stück. olen frein, G. m. b. S., Beingrobbandlung. Biesbaben, Taunusftrage & (908)



V. K. I.K.

Drogerie Hygica, Moritzstrasse 24; Drogerie Siebert, Marktstrasse 9; Drogerie Schlemmer, Nettelbedostrasse 26.

Amtliche Bekanntmachungen

Milchpreiserhöhung.

Der Rleinbandelspreis filr Mild wird ab Donnerstog, ben 10. bs. Mis. auf 20 Mart für das Liter ab Berteilungsftelle erhöbt.

Wiesbaden, ben 9. Muguft 1922

Bekanntmachung.

Der Bieberbeginn ber frangofifden Unterrichtoturie, in ber bisberigen Gorm, finbet am 16. August ftatt.

Es wird baran erinnert, bas es neben ben une entgeltlichen auch sablungspillichtige Aurfe gibt.

1. Die unentgeltlichen Rurfe in ber Bolfeicule der Bleichftrafie, fowie in der Mittelicule der Luifenftraße finden wie gewöhnlich an nachtebenben Bochentagen ftatt: Dienstags, Mittewochs, Donnerstags und Freitags von 636 bis 936 libr abends.

2. Die sahlungspflichtigen Kurfe (20.— M pro Monat) werden an allen Berftagen von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Luceum I (am Rathaus) abgehalten.

Behrbuder werden den Schillern leibweife toftenfrei aur Berfügung geftellt.

Renammelbungen merden im Rathaus 2. Stod. Der Magiftrat. (4483 | Bimmer 40, entgegengenommen,

Wer liefert endlich Ersatz für

Naturmarmor?

Blücherstrasse 6.

Staatstheater in Wiesbaden. Großes Daus: (Begen Berien gefchloffen.)

Staatstheater in Wiesbaden. Aleines Dans (Refibenatheater): (Wegen Berten geichloffen.)

= Kurhaus zu Wiesbaden. ==

Dormittogs 11-12 libr bei geeigneter Bitterung: Rongert in ber Rochbrunnen-Inlage. Dechere Bereinigung, Leitung: Konelmeiher Max Hingel.

1. Schildjungen, Marich von Millöder. — L. Cusers inre inr Oper "Zer Kalif von Bagdab" non Botelbien. —

8. Der Banderer, Lied von Schubert. — 4. Ich liebe Dich, Mahrer von Baldbenjel. — 5. Melodien aus "Die Regimentströher" von Donizett. — 6. Operetteuresne, Potspontri von Berten. pourri pou Betrad.

Radmittags-Rongert. Ab.-Rongert. 4-5.50 Her. Drachter-Berreinigung, Leitung: Kapellmeifter Mag Singel.

1. Elbtafgruh, Maris von Parif. — 2. Onverinre ju Bar und Jimmermann" von Lorping. — 2. Balthers Preidlied aus "Die Meisterlinger von Kürnberg" von Bagner. — 4. Belodien aus "Rignon" von Ihomas. — 5. Wiener Sint, Balger von Strank. — 6. Patronille elpsgnole von Zebhapes. — 7. Offenbachtana Potycurri von Kungebi.

Abend-Rongert. Drichter-Bereinigung: Leit.: Appellmeifter B. Saberland.

1. Maris von Biantenburg. — 2. Gewotte Roccocco von Aletter. — 5. Onverinre über Riederländische Weisen von Blättermann. — 4. Walzer Künftlerieden von Job. Strauft. — 6. Bied An ber Weler von Preffet. — 6. Schntaffe aus ber Oper "Cobengrin" von Wagner, — 7. Fadelian; im Babur von Meyerbeer.

8 bis 19 Uhr im fleinen Gaale: mit Berführung moderner Tange burd Julius und Egen Bier und Parinerinnen.



Freitag, den II. August 1922: Von 3 Uhr ab:

Volkstag 4 Uhrı

KONZERT der verstärkten Orchester-Vereinigung Wiesbaden (Blasorchester).

Eintrittspreis: 5 .- Mk. Ab 8 Uhr im Kurgarten:

Groß. Gartenfest

und == Feuerwerk. =

Orchester: Städt. Kurorchester. Marmorgruppen und Bilder, gestellt vom Turnverein Wiesbaden Scheinwerfer. Leuchtfontline.

Eintrittspreis 10 .- Mk. (Bel ungünstiger Witterung finden entspr. Veranstaltungen im grossen Saale statt).

Städt. Kurverwaltung.



******* Heute 8 Uhr

Grosses Orchester *********

in Bogen Größe 63×53 cm, gum Breife von 600 .- IIIk. bie 1000 Bogen abzugeben

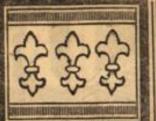
Nitolasfir. 11, Geschäftsftelle.

Wer liefert die schönsten u. haltbarsten

Waschtischgarnituren? liesbadener Fellenmarmor-Indultrie Telefon 4416 Blücherstrasse 6 Telefon 4416.







Wiesbadener Kurleben

Biesbaben im Beiden ber Bapiergelbflut. Wer jeht einen Gang burch die Stadt macht, hat das Geficht, verreift zu fein, ein befanntes Geficht begegnet ibm nicht, dafür fluten an ihm Menichen aller Nationen vorliber. Er bort faft ausichlieblich frembe Sprachen an fein Chr flingen. Es ift in ber Bilbelmftrabe sur Sauptverkehrszeit nicht viel anders, wie auf einem Bariser Boulevard, denn auch der tovilde Zeitungsausruser fehlt nicht, der mit lauter Stimme französische Journale andietet. To hat man als alter Wiesbadener, dem es die Baluta verbietet, eine Reife ins Ausland sti maden, wenigftens ben Troft, fich gang und gar "berreift" au fiiblen; er fiebt die halbe Belt in ber iconen Taunusfiedt verfammelt und ift felber ein Grembling in ihr geworben, Miles fauft um ibn berum, mas bers und Ginne erfrent: er flebt webmiltigen Blides auf bie Derrlichfeiten in den Läden, deren Besit nur gegen Taufende und Bebniaufende erreichbar gegen Laufende und Jehntaufende erreichdar ift und lernt — persichten. Die Brennpuntte für Alt und Jung bilden die vielen Banfen. Dort geht es wie in einem Bienenhaufe nu. Alles spekuliert und wechfelt das ausländische Geld in deutsche Favierscheine um. Wie leicht sind für den Balutastarken diese Scheine ers

100 000 .A bebeuten ibm garnichts: morben: 100 000 . W bebeuten ibm sarnichts; 10 Exemplare unferes fo menig geichtaatvollen neuen Behntaufendmarticeines ftedt er in bie fleinste Gelbborfe und fann lange und gut ba-mit im gaftfreien Deutschland leben. Die Geicafte nebmen reichen Unteif an ber Blut bes deutschen Baviergelbes, die fich in Biesbaden bemerkbar macht. In ibren Kassen liegen er-ftaunliche Mengen der einst so seltenen "braunen Lappen". Im Gegenfab biergu fieht ein Erlebnis, bas mir fürslich Eranen entlodte. 36 brachte einige blante Gunfmartftude auf bie Danptvoft, Die für bas Reich Gilbergelb an-faufte. Der Boftbeamte war gang geblenbet von ibrer Sconbeit und bebauerte mich. bab ich sie bergeben wollte. Dann sing er zu feinen Kameraden, um ihnen das schöne Gelb zu zeigen. Ich borte, wie sie das Geld hinwarfen: la, wie lange ist es doch ber, seit wir diesen Ton vernahmen? Weinem Obr erschien er wie eine Melodie aus fernen, taum noch glaub-baften Tagen! Bie lächelte man einft mitleibig. wenn man nach Sesterreich sam und dort so-viel Bapiergelb sab, jest eint uns gleiches Schickal. Dier wie da — nur noch Papier und das wohl dis an das Ende unserer Tage.

Sotel Mbler.

Dotel jum Baren.

Bauf Gelle,

Mleg Baum,

Frederique Dorn, Abolf Gilbermann

Camille Coty, Bamilte Conftant,

Louis Delobel,

Sebaftian Darrit,

Baura Bane, Muna Retthoffer,

Beon Reif.

Stan Cafabianca,

hand Dambachtel. Emil Difait,

Familie Baffeur, Bille Frant.

Brof. A. Grandgeorge, Prof. M. Gambam,

Dotel Bfirftenhof.

Spiel Golbenes Rof.

Cteut

Paris.

Paris.

Paris.

Beppet Brilfici

Buffam

Sanetorium Dr. Gurabje

Citas de Occo, Buffin Benfa-Botel. R. J. C. de Goede, Scheveningen

Botel Betvetin.

Buife Margoulis, Umi Sander Rrepfie, Umi Sotel Deffifder Dot.

Dr. Abrahams, Argt,

Julian Rotfaut, Smperial

Mbrien bu Bod, Manrice Rou, Setel Raiferbab. G. Brideux, Ing.,

D. be Banters, Gotel Rolluifger Gof.

Gotel Ralferhof.

Gran Befene Beffau,

Dr. . Generarb,

Dubois Baguerer,

Frau Di. Pinfus,

Rarl Chnelorge,

Ludwig Banb.

De. Polat, Mrgt,

Georg Marcels,

Mar Gligenfiein,

Dotel Europäifcher Dof.

(Raddrud verbotent) | Rurfremdenlifte 1922:

Barts

mbon

Logne

Baris

Sang

Baltt

iguia

SAME BY	26thr I removement				
(Mufeuthaltebauer minbeftens 5					
Anmelbungen pom 9, August :					
	Soirl Stans				
Ton Chankana					
	Jean Barbin, Goiel Rronpring.				
St. Louis	Mark Control of the C				
Maria.	Denriette Alier,				
	Anna Abrahamfon,				
Watte	S. Champagne, Rabb., War Tauld Caben. 20				
arrive .	WHATE MARKET				
	Galomon Bolitein, Boul				
9riffel	Robert Cotiffard,				
	Madame Dillet, Sonialne				
Siria	Sanatorium Dr. Lubomof				
Reima	Grau Rouful Lebenberg.				
Baris	Brau Gopbie Cormin, B				
Stuitgart	Beiel Metropol.				
	Gelene v. Milerhus,				
Sections	Ben Courci, Bieth				
Sille	Georg Bifenn,				
	Cotel Reroberg.				
f. Baris	&. Dennis, Gefcafistrager,				
Briffel	Botel Rime.				
ALC: UNKNOWN	Meine Meineds, Be				
toğ.	Albert Brancols, Wie				
Paris	Palaft-Boiel.				
nradje.	Jean Belong, Dr. meb., Die				
Baris.	Commath Orest Die mich				
Belteftone	Brost 9. Porba.				

Boris Fron J. Rorba, Bucten Rleman, Dr. meb., Lenbon Beng Beluftein, Dotel Parifer Dof. Anna u. G. Gleisberg, Malbaufen 3. B. Beumer, Dir., Amflerbam E. Wonier, Mmferbam

Mmfterbam Bert-Boiel. Johann Levy, Pring Rifolas. Colombe Greiburg Irland John B. Ring, John W. King, Dotel Cuffiens.
J. W. van Ciffert, A. Franz Pehl, A. Duan Machado, Put Minifterbam Puerto Crus Bron R. Rupper. G. Girard, Ing.
Sodel Megina.
Geon Leveseue,
Maurice Friedlender,
Spatel Reichspoß. Montpellter Domfront Paris

Briffel Theo Gemoets, Sibeinftraße 68. Berlin M. Thain. Qubwigobaien Mab. Thale.

(Rachbrud verboten!)

Ritters Coiel	L. Comment
Darry Canter,	Gladgow
Soiel Mivier	
Grl. Belene Bonnet,	Paris
Geichm. van Loon,	Retterbam
Fri. E. Beslan,	Delft
Soiel Momerl	
Grl. 3. Dernod,	Line
A. Cumin- NtAnw.,	Reims
M. Cumin, Rfm.,	Reims
hermann Bnvet,	Marfeille Charlerol
Bernand Brabant,	The second secon
SECTION STATE OF THE PARTY OF T	Bonbon
John Crone, Bran S. Rathan,	Pondon
Bran 3. Ruffens,	Atelienich.
Gran M. Bee,	Remnorf
G. Beiers,	Damburg
Gran &. ClevelanbiPer	
Gran de Grantenan Are	Bafbington
Bran D. Stanfen,	Loubon
Bleumteffe Abrien Bill	nn, Megleres
Soiel Bille B	anal.
Gean Julie Well,	Montpellier
Grau Rina Sipine,	Peria
Canatorium Dr.	
Breb. Mayer, Mbuofat	
Jeanne Marchat,	Littiq
Maurice Maffon,	Parts
Baul Litourucan,	Paris
Soiel Schwarzer	
Brow 9. Monthorn.	Mmfterbam

Gilben Fran H. Edmund Somit, St. Gellen Pron IR. Poder. Frau Ch. Beill, Epinol Zannud-Botel. Suften Banhannie, Wedeln. Brof. 3. 3. Wilfon, B. J. Wadilb, @lasgow Damburg Botel Bogel. Men

Maper Borms, Jules van Chaer, Mntwerpen Botel Beifes Rob. Montpellier Bules Aufanet, Baul Lebgarbeur, Mrlon Sean Seffe, Mrst. Silbergleid, Baridian Monipellier Briffel Pierre Gernent, Sotel Bilbelma.

Giasgow Josef Lauban, Paris Mex Geoffran Dir., Deleans

Donnerstag Absahrts= und Ankunftszeiten der Gisenbahnzige in Wiesbaden Die Zeiten von 690 Uhr abends bis 550 Uhr früh find burch Unterstreichung ber Minutenziffern bezeichnet. D = Zuschlagsbflichtiger Schnellzug. E = Eilzug. W = Werttags. F = Jetertags.

Ankunft in Wiesbaden bon (Gültig ab L Juni) Abfahrt von Wiesbaden nach 600 617 782 612 882 962 D1020 1102 E1115 1117 1232 105 D114 (1-2 K. bon Bajel) D122 (non Friedrichshafen) D145 (von Baris) 200 D215 (v. Straßb.) 312 323 422 502 552 631 757 850 D907 (bon Weh) 1021 1107 1217 D1220 (bon Straßburg) E105 (bon Frankfurt) D212 (bon Bajel) D220 (bon Wünchen-Stuttgart) gart-München) D414 mains

| Harmon | H 407 W506 D516 (1-2 Kl. n. Wien) W551 W608 E648 707 856 D1628 (ab. Söchft n. Berlin) 1036 1157 E1212 106 D134 (nach

Minchen) D2% W3*2 482 510 608 D742 (n. Berlin) 812 E994 (üb. Höchft n. Bad Ranheim) W3*2 D10*2 (nach München) D10*2 (1-2 Kl. nach Balel) 10*4

W483 *610 705 D830 (1-2 Kl. n. Amsterbam) *D827 (nach Dorimund) *988 *1288 D128 (1-2 Kl. nach Holland) E150 (nach Cleve) *210 *440 D636 (nach Hoggen und Dorimund) *634 (bis Asmannsbausen) E726 (nach Cresell) 721 985 1112 D136 (1-2 Kl. nach Amsterdam-Ostende) D230 (1-2 Kl. n. Holland) D230 (n. Holland) Biebrich Welt ab 802 bis Lord, 345 bis Albmannshausen W419

Diesbaden ab 710 FS18 1120 120 F212 320 W513 682 822 70) F837 1141 129 F201 341 W500 650 840

455 713 1120 116 318 W518 635 810

Rüdesheim (Miederlahnstein: Köln)

Cangen-

Niedernhaufen

Srankjurt

D3¹² (von Solland) D4²⁰ (1-2 L. von Solland) D5²⁰ (1-2 L. von Amiterbam-Ofiende) 5¹⁴ 6⁵⁷ W7³⁴ (von Erbach) *8³⁶ 10¹⁶ E12⁵⁴ (von (lede) 12³⁶ D1²⁴ (von Dortmund u. Sagen) *2¹⁰ D4³⁰ (1-2 L. Solland) *6¹² *7⁵⁷ E3³⁶ (v. Crefeld) *9¹⁰ D9³⁰ (v. Dortmund) D9³⁰ (1-2 L. von Amiterbam) *10¹² 11¹⁶ mit Anfchluß in Ettvilla nach u. von Schlangenbub

Biebrich West an 107 bon Lorch 559 bon Agmanusbanfen W659 Wiesbaden an Whis 667 944 F100 344 700 800 901 F968 Doubeim an What 640 927 F1252 326 610 744 814 F910

W619 648 744 D867 (1-2 Kl. von Bafel) D817 (v. Münch.) 922 D925 (v. Berl.) E944 (v. Bad Rauh. ü. Döchit) 1241 112 140 241 D311 380 440 (Samst.) W532 W515 (Samst. nichi) D555 (v. Münch.) W612 722 E715 702 D826 (v. Herl. ü. Söchit) D820 1024 1155 E125 (ü. Mains) D124 (1-2 Kl. v. Wien)

W550 654 986 102 247 617 706 958

Haben Sie schon die prächtigen Farben der Fabrikate der

Wiesbadener Fellenmarmor-Indultrie gesehen?

Wollen Sie __ Offenbacher Gederwaren wirklich billig kaufen

dann scheuen Sie nicht den Weg

Nerostrasse 8, Seitenbau Kein Laden! Keine Personalspesen!

Melt, rub. Beamter fucht

gutmöbl. Zimmer mit Frubftud, möglichst Rabe Lutlenplats. Angeb. mit Preis u. N. 1759 a. d. Gefc. d. Bl. erb.

Geldmartt

gyon 500-30000 Mk.

erhalten solvente Leute jeden Standes durch Paul Lubach

Berlin-Steglitz Schildhornstrasse 72. Anfragen Marken beifügen.

Rauf-Gefuche

Beimorlage, Tild au uf. sel. Off. u. N. 1760 d. Geld. d. Bl. 1860

du verkaufen

Gin moberner

Kassenschrank

fdwere Konftruttion. 45 Hirschgeweihe

ichabelecht, au verfaufen. Wiesbaben, Weinberg-ftrafte 13, Bart. Beg. Platmangel su pt. 1 nenes Büfett m. Gredeng,

1 Sofa mit 2 Seffel. Briebrich Obereicher, Rendorf i. Sth. (4181

Der Weg zu mir lohnt!

Berfanse Saffo-Anslice 1300, 1600, 1900 & an. sowie Krads. Emstings, Gebröde, Cutawans. ichwarse u. gestr. Dosen. liebersieber. Schlunser. Covercoat sebr billis. Ein Bersuch überseugt. Steimann.

Rauenibaler Strafe 7, binter der Ringfirche. 2 Orn.-Rilablite (58). weiße Tulblufe b. a. vt. Schwalbacher Str. 59. 2.

25 3tr. Kornftroh flegelbruid, neue Ernte, 12 Beniner Rornlirob. Koldinenbruid. fowie Anmmet an verfaufen Dombo. Infladt, 1908

Decimiedenes

Obstwein= Essig

hat noth billig abzugeben Obstweinkelterei Henrich Blücherstr. 24. Tel. 1914.

in Not bef. bell. Fran mit einigen taul. Mark wieder zu geordn. Berh. Gefl. Offerten u. II. S. Hausland w. Deirall odne Bermöden, or fosienl. Auskunft. Puh Im au n. Beißenburgerstraße

Erste führende vornehmste Kleinkunst-

Dir. Alexandroff. Webergasse 37 Telephon 1028.

bühne Wiesbadens.

frl. von Waldenburg Vorträge

Ga Duero Spanische Tänze Frl. Loo Hacki

Stimmungs/Soubrette B. horis

> Violin-Virtuose Barru

Manipulator Fredy Barten

Conferencier / Humorist Crentanovits Salon-Hunde

Sasma Sudnewska Komb, Tänze

Kirchg, 72. Tel. 6137.

Nur noch bis Freitag! Der Totenklaus (Drei Nächte d. Verder bes Drama in 5 Akten von Leo Lasko, In der Hauptrolle:

Ferner: Baronefichen auf Strafurlaub Lustspiel in 2 Akts mit Hanne Brinkmans

Eugen Klöpfer.

Bill Ollitrim voll Gliid und Darme erbliibt Ibnen, ein Re geber in all. Lebendles

geber in all. Lebenstagen geber in all. Lebenstagen geber in die gebensten gebensten gebensten geben gebensten geben Einfendung die gebenstendung die gebensten gebensten

Heirat! Biele verm. D. u. aus gans Deutschland Ausland w. Beirail

Bekanntmachung.

Am Freitag, ben 11. August, nachmittags 4 W. werbe ich im Berftelgerumsslotal Selenenfrate in Buchtelchrant mit Bibliothet, 1 Butett.

Belte, Ger.-Bolls., Riibesbeimer Gtr. 83.

Langjährige praktische Erfahrung im Ir-und Auslande bürgt für erstkiassige brikate.

Wiesbadener Fellenmarmor-Indulth Telefon 4416 Blücherstrasse 6 Telefon 44

Berlag. mice

Paffir I mitgliebe fobals a bem bie natirlid Telbtragg Moral einigt, Bir lebten S Lage fp

Be

mirb ge

ficute 3

nommer Ciunbe ftettfini helt gel von 29 perfuche Währen imme die vor und an Lango ere he nomme jehen.

am lin ujer g bie 3m tonne,

Da

bal mi ben 280 ber en wird t ran fichien ben, of möglich gen w ebenfa fcenbe

negen Abend franzö man i Perför jum S n i ch i tung britife fofern die Vi merbe

menn jeboch Le i ch

Romn tot ho men find i Rinii Cifini Oigni Die S mifier

Bliff: Magi